

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 206.

Sonntag den 25. Juli.

1858.

Mittwoch den 28. Juli d. J. Abends 7¹/₂ Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten der Ausschüsse zum Bau- und Finanzwesen, die Gewährung eines weiteren Vorschusses von 3000 Thlr. zu den Vorarbeiten zur Wasserregulirung betreffend.

Eventuell:

- 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
 - a. die Ueberlassung eines Stückes Areal beim Thonberge an den Maurermeister Fröhlich in Eutritzsch;
 - b. die Verlegung der Pulverhäuser.

Ein Mann und sein Beruf.

Der Mann, von dem wir sprechen wollen, ist der große C. W. Arndt; das Buch, von dem wir zu berichten haben, führt den Titel: Meine Wanderungen und Wandelungen mit dem Reichsfreiherrn Heinrich Karl Friedrich von Stein.

Wir sagen nicht zu viel, wenn wir Folgendes behaupten:

Wenn Arndt dieses Buch in seinem fünfzigsten Lebensjahre geschrieben haben würde, so wäre es hinreichend seinen Namen unsterblich für alle Zeiten zu machen. Wir besitzen vortreffliche Denkwürdigkeiten aus den Zeiten der Befreiungskriege; Stein's Leben ist im Großen und Ganzen und auch in kleinern Umrißen ganz vorzüglich geschildert worden, und von seinen Zeitgenossen ist auch manch vortreffliches Lebensbild vorhanden. Was die Geschichte des Befreiungskrieges selber betrifft, so hat sie in Beispielen den herrlichsten, treuesten, schüttesten und würdigsten Darsteller gefunden, den man nur wünschen kann. — Aber in diesem Buche Arndt's ist etwas gegeben, das weder Memoiren- noch Geschichtsschreiber darzulegen im Stande sind; das Buch ist treue Geschichte der Personen und Zustände, erzählt von Einem, der die Wanderung des Dichters besitzt, der im Stande ist mit wenigen treffenden Zügen ganze fertige Menschen und Zeiten bis zur vollsten Anschaulichkeit dem Leser vorzuführen.

Arndt's Buch umfaßt so eigentlich nur die Jahre 1812 bis 1815, in welchen Stein zuerst in Rußland und später in Deutschland die Geschichte des Vaterlandes leitete. Arndt stand mit literarischen Arbeiten mannichfacher Art dem großen Manne zur Seite, und er hatte bei ihm und durch ihn Gelegenheit alle bedeutenden Menschen kennen zu lernen, die in jener großer Zeit Einfluß auf die Geschichte des Vaterlandes hatten. Arndt erzählt uns dies mit der Schlichtheit des treuesten Historikers, mit dem Scharfblick eines vorzüglichen Menschenkenners und der Umsicht eines Gelehrten und seinen Beobachters, der seinen Blick auf die Charaktere und die Entwicklungsgeschichte ganzer Völkerstämme gerichtet hat. Aber all diese Gaben erhöhend steht sein plastisches Dichtertalent ihm zur Seite, durch welches jeder Mensch, der in diesem Buche vorkommt, jede Anekdote, die erzählt wird, jede Scene, die er schildert, jede große oder geringfügige Begebenheit, die hier dargestellt wird, bis zur vollkommenen Plastik anschaulich und gegenwärtig gemacht wird.

Es mögen wohl an die hundertundfünfzig Menschen in diesem nur dreihundert Seiten starken Buche vorkommen, und kein ein-

ziger von allen ist schattenhaft unbestimmt oder verschwindend! Und dennoch sind immer und immer die Hauptfiguren im Vordergrund, wie in einem Meisterwerk eines großen Dichters oder Malers, wo Scenen und Gruppen so vertheilt sind, daß alle Nebenfiguren in der treuesten Charakteristik doch immer nur die Hauptfiguren leuchten und schärfer hervortreten lassen.

Man rühmt mit Recht englische Geschichtsschreiber wegen ihrer Treue und ergötzt sich an dem Talent der Franzosen in ihrer Art, Denkwürdigkeiten historischer Personen leicht, gefällig und interessant darzustellen. In dem Buche Arndt's ist Alles übertroffen, was wir in dieser Gattung kennen; es ist so überreich an Personen, wie kaum zehn Bände anderer Schriftsteller gleichen Themas, es schildert Alles so plastisch, wie man es nur bei Engländern gewohnt ist, aber ohne jene Breite und Kleinlichkeit, die ihnen eigen ist. Es erzählt leicht und interessant, wie man es nur bei den besten Franzosen findet, aber wie fern ist diese Art der Darstellung von dem interessanten Geschwätz und Geklatsch, von dem sich kein Franzose frei macht! Wie ist hier Alles so voll und prall in Sittlichkeit und Festigkeit und Derbheit, und wie wunderbar getragen ist es durchweg von einer gesunden Vaterlandsliebe, die im Jubel und im Jorn nie das schöne Ebenmaß tief innerer charakterfester Wahrhaftigkeit verliert.

Wir sehen in diesem einen Bande eine halbe Welt. Ein Stück Rußland, Petersburg, Wilna, Königsberg, Breslau, Berlin, Dresden u. s. w. in den Zeiten der tiefsten und höchsten Aufregung, und nicht eine einzige Scene wird durch die Massenhaftigkeit der Personen und der Vorgänge undeutlich. Wir übertreiben nicht, wenn wir sagen: es könnte ein Maler Blatt für Blatt in diesem Buche durch ein Bild verewigen, und er brauchte nur in Farben zu übersetzen, was hier in Worten gegeben ist. — Wir stehen nicht einen Augenblick an, den Ausspruch zu thun, daß die deutsche Literatur noch kein solches Buch besitzt, und daß es den Namen Arndt's verherrlichen würde, selbst wenn er es in den Jahren der besten Manneskraft geschrieben hätte!

Was aber sollen wir dazu sagen, daß Arndt dieses Buch jetzt, im Winter 1858 geschrieben, nachdem wir am verflohenen zweiten Weihnachtstag seinen neun und achtzigsten Geburtstag gefeiert?

(V. J.)

Noch ein Wort über die „Dichternoth“.

So anerkennenswerth es ist, wenn Männer wie Schücking und Horn der deutschen Jugend ernstlich abzurathen, sich nicht auf dichterische Abwege zu verlieren — aus Gründen, die seit Jahren schon so bekannt sind, daß sie dem Publicum nicht von Frischem aufgetischt zu werden brauchen, so dürfte es doch, von einer andern Seite betrachtet, keineswegs erhebend klingen, wenn man hört und sieht, wie nun gleich von andern berufenen und ungerufenen Geistern die Literatur benützt wird, aus dergleichen Gemeinplätzen einer neuen Originalschreibart auf die Beine zu helfen. Die Sucht, Verse zu machen, ist eine Krankheit, die sich entweder bei der zunehmenden Selbsterkenntniß von selber verliert, oder dem Menschen für's Leben anhaftet — todt schreiben läßt sie sich aber ganz gewiß nicht! Beweismittel dafür sind: die dichterische Eitelkeit, die sich gewöhnlich mit der Selbstüberschätzung verbindet; denn sicherlich hält sich Jeder von jenen poetischen Stümpfern, gegen welche die genannten Ausfälle gerichtet sind, für zu gut, als daß er sich getroffen fühlen sollte! Ja — die Mittelmäßigeren sogar benutzen diese Gelegenheit, um auf der Seite der Kritik in's große Horn zu stoßen! Als Beispiel brauchen wir bloß den Vers an der Spitze des Aufsatzes über „Poetennoth“ in Nr. 197 ds. Bl. anzuführen, über dessen Abgedroschenheit ein Urtheil überflüssig wäre, wenn uns nicht die Annahme auffiele, mit welcher der kühne Sänger gegen seine wahrscheinlich noch dazu höher stehenden Kollegen loszieht. Unwillkürlich gedenken wir der Fabel von dem Esel, der seinen Genossen „Sackträger“ schimpfte. Leider ist die Satyre in der Literatur der Neuzeit nur zu oft die philosophische Maske, hinter der sich der Mangel an Geist zu verbergen sucht, um dem Publicum gleich von vorn herein zu verstehen zu geben, daß man nicht etwa Einer von denjenigen sei, die da auch auf leichtem Wasser fahren! Wir wollen jene Mohnköpfe ganz aus dem Auge lassen, welche meinen, sie könnten ohne die Poesie nicht leben, und die ein wüster Begriff an die Unsterblichkeit, als ihre letzte Hoffnung, anklammern läßt. Welch schwacher Denkart immerhin ein solcher Musensohn ist, sicher ist er stolz darauf, daß er nicht für Geld schreibt. Er begnügt sich gerne, wenn er nur sehen kann, wie sich sein Geisteserzeugniß gedruckt mit seinem Namen darunter ausnimmt! Die Dichtkunst — behauptet er sich selbst — ist ihm zu heilig, als daß er einen Erwerbzweig in ihr erblicken sollte. Leider giebt es noch genug Buchhändler, die gerne den Verleger spielen, ohne aber die Urtheilskraft zu besitzen, ein Buch, welches sie in Verlag nehmen, zu kritisiren. Hauptsächlich wird da auf die Billigkeit gesehen — ob das Werk gehaltvoll ist oder nicht, darauf nimmt man aus Speculation weniger Rücksicht — die Krebse bleiben jedoch nicht aus! Wenn wir dem Uebel der ungeheuern Vermehrung der Dichter und Schriftsteller aber auf den Grund fühlen wollen, so müssen wir einem weit größeren Uebel auf den Leib rücken — den Journalen! Man wird gefunden haben, wie anfänglich ein junger begabter Mann in kleinen Kreisen sich geltend zu machen wußte, wie er gefiel, und wie er endlich, durch den ihm gespendeten Beifall ermuntert, sich entschlossen hat, einmal ein Gedicht oder einen Aufsatz in einer Zeitschrift zu veröffentlichen. Der Ehrgeiz treibt ihn zu einem zweiten und dritten Versuch und so fort, und schließlich erblicken wir in ihm den vollendeten Scribler unserer Gegenwart. Wenn man bedenkt, in wie vielerlei Richtungen die Journale der Schriftstellerischen Thätigkeit Raum bieten, indem hier Jedermann sein Bißchen literarischen Plunder an den Mann bringen kann, so möchte man erschrecken! Man lese nur die verschiedenen Rubriken, als da sind: angefangene Trauerspiele, Romane, Gedichte, Beschreibungen, Kritiken, Hausmittel, Kochrecepte, Anekdoten ic. In eins von den bezeichneten Fächern muß dann die gelieferte Arbeit ganz bestimmt einzureihen sein, wenn sie nicht geradezu verfehlt ist. Mit dergleichen Karitäten wird nun das Publicum zu Tode gefüttert, ohne daß man auf das saure Gesicht achtet, mit welchem oftmals der Leser das Blatt getäuscht und unwillig in die Ecke schleudert. Unsere Zeit ist zwar die des Realismus, der aber in den meisten Fällen so gemeiner Natur ist, daß er das größere Publicum nach und nach gegen wahre geistige Schönheit gänzlich abzustumpfen droht, indem man durch pikante Sentenzen das Einfache und deshalb ewig Schöne auszustechen sucht. Das Studium Shakespeare'scher Trauerspiele, von dem schon Goethe den jungen Poeten dringend abrieth, findet man gegenwärtig an der Tagesordnung — daher jezt auch die vielen verfehlten Nachahmungen derselben!

R. M.

Zur Geschichte des vorjährigen Besuchs der Universität seitens Sr. Majestät des Königs.

Dieser Tage verließ, wie wir hiermit vorläufig unsern Lesern mittheilen wollen, eine höchst interessante Denkschrift über die vorjährige Anwesenheit Sr. Majestät des Königs in Leipzig die Presse, zugleich eine sehr brauchbare Statistik der Universität und der mit ihr in Verbindung stehenden Anstalten und Sammlungen. Die Schrift ist auf höhere Veranlassung von Professor Dr. Friedrich Bülow nach von den Vorständen der von Sr. Majestät besuchten Institute auf Verlangen vorgelegten Eingaben über die Entwicklung und den Bestand der betreffenden Anstalten und andern amtlichen Quellen, zum Theil auch Ministerialacten verfaßt worden und heißt: „Sr. Majestät des Königs Johann von Sachsen Besuch der Universität Leipzig am 4., 5. und 6. August 1857. Nebst einer Darstellung der Anstalten und Sammlungen der Universität. Nach amtlichen Quellen bearbeitet. Leipzig, 1858. 8°. IV—132. (Mit Sach- und Namenregister.)“

Stadttheater.

Bei der Aufführung des „Hamlet“ am 23. Juli war die Besetzung der Rollen dieses Trauerspiels theilweise eine neue, wie auch in dem scenischen Arrangement einige zweckmäßige Veränderungen vorgenommen worden waren. — Der jungen vielversprechenden Vertreterin des Fachs der ersten Liebhaberinnen, Fräulein Paulmann, war mit der Rolle der Ophelia eine Aufgabe geworden, welche dem Talent und der Individualität dieser Darstellerin besonders entspricht. Es kommt bei diesem, zu den lieblichsten Frauengestalten des größten Dramatikers gehörenden poetischen Gebilde vor Allem darauf an, die zarte, reine Weiblichkeit desselben zur Darstellung zu bringen und das tiefste Mitgefühl für den Seelenschmerz zu wecken, dem Ophelia erliegt. Für Beides bringt Fräulein Paulmann die schönste natürliche Begabung mit; sie gehört zu den Darstellerinnen, denen es sehr leicht wird, den Ton zu treffen, der zu dem Herzen dringt, ohne in zu weiche und larmoyante Sentimentalität zu verfallen. Dem, was sie in hochtragischen Momenten spricht, hört man es an, daß sie selbst es nachempfindet. Nächste dieser Darstellung der schönen Rolle besonders Ophelia's hat uns bei dieser Darstellung der schönen Rolle besonders auch Fräulein Paulmanns Spiel in der Scene nach Hamlets be-rühmtem Monolog angesprochen. — Herr Kühns, bisher am Eölnner Stadttheater, trat in der Rolle des Königs Claudius zum ersten Male als engagirtes Mitglied unserer Bühne auf. Der Darsteller hatte bei seinen Gastrollen als Perin, Franz Moor und Narcis ein so bedeutendes Talent und künstlerische Intelligenz bewährt, daß er in Folge dessen als Vertreter des ersten Charakters für unsere Bühne gewonnen wurde. Die Rolle des Claudius sagt jedoch im Ganzen der Individualität dieses begabten und höchst strebsamen Darstellers wenig zu, wie dieselbe überhaupt (eben so wie die der Königin Gertrude) keineswegs zu den dankbarsten Aufgaben gehört. Herr Kühns vermochte daher diesmal nur wenig zu wirken, wenn wir auch nicht verkennen dürfen, daß seine Leistung Verständniß des Charakters zeigte und ihm die Momente der Rolle, wo König Claudius mehr in den Vordergrund tritt (wie die Gebetscene im dritten, die Scene mit Laertes im vierten Act), sehr gut gelangen. — Der Geist von Hamlets Vater ward von Herrn Werner in äußerst würdevoller Haltung und in sehr verständigem und ergreifendem Ausdruck zur Anschauung gebracht. — Was Herr Wenzel als Hamlet leistet ist bekannt und von uns bereits vielfach gewürdigt worden. Es gehört diese Leistung ohne Zweifel zu den besten Gestaltungen des talentvollen Darstellers. — Vorzüglich war auch diesmal Herr Stürmer als Polonius. Es ist das eine äußerst scharf ausgearbeitete Leistung, in der der Darsteller den sprühenden Shakespeare'schen Humor zu bester Geltung zu bringen weiß. — Mit besonderer Anerkennung sind noch die Leistungen in den bedeutenderen Rollen des Trauerspiels — die Gertrude des Fräulein Huber, der Laertes des Herrn Köfcke, der Schauspielers des Herrn Saalbach, der Horatio des Herrn Böckel — zu erwähnen, wie überhaupt, daß die Vorstellung im Großen und Ganzen eine gelungene war. —

F. Gleich.

Vergnügungsreise.

Meine Freunde, die dies Jahr noch eine kleine Vergnügungsreise bezwecken, will ich auf einige noch wenig gekannte ausgezeichnete schöne Thäler der Saale und der Loquitz, ein Flüsschen, das sich in die Saale ergießt, aufmerksam machen.

Von Weimar aus wurde ich veranlaßt mit nach Rudolstadt und Saalfeld zu gehen. Wer das Thal von Rudolstadt bis Saalfeld gesehen, wird mir beistimmen, daß es eines der schönsten Deutschlands mit ist. — Doch noch mehr sprach mich die Partie von Saalfeld über die herrlichen Punkte „das Alaunwerk“ (unserm Landsmann Frege gehörig) des Schlosses Dornitz, Fischersdorf bis Saulsdorf an. Ein nicht zu beschreibendes angenehmes Gefühl überkam uns bei unserer Wanderung, hervorgerufen durch die Formation der Gebirge und den zu unsern Füßen so friedlich und doch so munter dahinziehenden Fluß, die Saale. Es vereinigt sich auf diesem Wege der Süden mit dem Norden; am rechten Ufer schöne Weinberge, im Thale herrliche Wiesen, links aufsteigende Fruchtfelder, die Gipfel der Berge mit dunklen Wäldern gekrönt. In Saulsdorf erfrischten wir uns durch ein gutes Glas Bier und betraten, indem wir die Saale überschritten, das wildromantische Thal der Loquitz. Um den Eindruck voll zu machen, zeigten sich uns nach kurzer Wanderung die rauchenden Schloten von dem Eisenhüttenwerk Hockerode.

Schöne Forellen und ausgezeichnetes Bier labte uns, und nachdem wir uns gestärkt, setzten wir die Tour der Loquitz entlang fort. Bald war das Dorf Loquitz erreicht, und mit demselben traten wir in die berühmten Schieferregionen ein; doch waren die ersten Brüche, welche uns zu Gesicht kamen, wie uns gesagt wurde, nicht der Mühe werth die Berge zu ersteigen, weshalb wir in den Bruch „Kirchberg bei Reichenbach“, der Thüringer Schieferbaugesellschaft und zwei Saalfelder Einwohnern gehörig, gingen.

Dieselbst sahen wir das Absprennen der Gebirge, so wie das Spalten des Schiefers. Aufmerksam gemacht durch mehrere Schüsse auf dem Berge gegenüber, Eichardt genannt, besuchten wir auch jene Brüche „Stück auf“, im Besitze von zwei Saalfelder Kaufleuten, und fanden, nachdem wir durch die Artigkeit eines Aufsehers nicht allein zwei im Gang befindliche Brüche, sondern auch das ganze dazu gehörige Schieferfeld von einer zusammenhängenden Größe, wie man sie wohl nicht so leicht wieder findet, besehen hatten, daß dieser Berg viele Schätze enthalten mag.

Immer aufwärts der Loquitz entlang richteten wir unsern Weg nach Zilla, nachdem wir das Hüttenwerk „Gabe Gottes“ rechts liegen ließen, um von da aus die großartigen Frege'schen Schieferbrüche „Goldig und Bocksberg“ zu besuchen, die zu sehen allein schon eine Reise werth.

Spät Abends kamen wir nach Gräfenthal. Von da wanderten wir am andern Morgen eine wahre Teufelschlucht entlang, um das Frege'sche Vitriolwerk Schmiedefeld zu sehen. Ueber Wallendorf, Lichte ging unser Weg durch das Schwarzathal nach Schwarzbürg, der unbekannt. In Paulinzelle verweilten wir, um die herrlichen Ruinen im Mondlicht zu sehen — es gelang uns, und den Eindruck, den die magische Beleuchtung hervorrief, werden wir nie vergessen. Ueber Arnstadt und Dietendorf reisten wir zurück. Die Tour ist klein, aber sehr schön. D. S.

Das trinkbare Meerwasser des Dr. Normanby.

Schon lange hat man sich, jedoch vergeblich, bemüht, ein Mittel aufzufinden, das Meerwasser trinkbar zu machen, um das Transportiren von Wasserkufen auf Seereisen, so wie das lästige zeitraubende Einnehmen frischen Wassers während der Ueberfahrt zu umgehen.

Man hat lange vergeblich versucht, das Salz mittelst Filtrirens zu extrahiren, und ist endlich bei der Destillation stehen geblieben, welche dasselbe zwar auszieht, aber nur ein fades, unverdauliches Wasser zurückläßt, das einen brandigen Geschmack beibehält, der vielleicht von der Abkochung der Infusorien herrührt, deren, wie das Sonnenmikroskop uns belehrt, das Wasser eine Menge enthält.

Das einzige Mittel, zu verhindern, daß das Wasser Miasmen oder organische Materien auffauge, ist, es so vollständig mit reiner Luft gesättigt zu erhalten, daß es die unreine nicht mehr zu sich aufnehmen kann.

Beobachten wir, wie es an Bord eines Schiffes zugeht. Das Fahrzeug segelt mit einem Vorrath frischen Wassers beladen ab. Dieses Wasser enthält unfehlbar organische Stoffe, Eier, die nur durch das Mikroskop zu unterscheiden sind, so wie andere gährende Materien. Schon nach vierzehn Tagen wird es daher ekelregend, ja fast ungenießbar, eine natürliche Folge der Zersetzung mikroskopischer Leichen, welche ihm einen widerlichen Geschmack mittheilen. Aber nach weiterem Verlauf eines Monats bessert sich die Flüssigkeit; sie verliert ihren pestartigen Geruch, wird hell von Ansehen, angenehm von Geschmack, Alles dies, weil die organischen Stoffe, die sie enthielt, — Verwesung ist nur ein Verbrennen, welches vorzüglich Kohlensäure und Wasser erzeugt, — zersezt oder verbrannt sind.

Das Merkwürdigste ist, daß das Wasser nach seiner Verbrennung in sich selbst, mit Luft und Kohlensäure gesättigt, gut ist und bleibt.

Ganz dasselbe hat man an dem durch den Normanby'schen Apparat destillirten Getränk zu schätzen. Es ist sogleich trinkbar, bleibt es bis auf den letzten Tropfen, da es durchaus mit Luft gesättigt ist.

Nach „Cost“ ersticken die Fische in dem auf gewöhnlichem Wege destillirten Wasser; Menschen, welche gezwungen wären, sich desselben zum täglichen Gebrauch zu bedienen, würden sterben.

Das Meerwasser trinkbar zu machen, war also schwieriger als alle Diejenigen geglaubt, welche vor Normanby sich mit Lösung dieser Frage beschäftigten. Das Verfahren ist folgendes:

Das den Apparat durchströmende Meerwasser wird durch Aufkochung seiner Lufttheile entleert, indem sie sich in einem und demselben Raum mit dem Dampfe vermischen. Letzterer wird zu luftgesättigtem Süßwasser verdichtet, während durch die sinnreiche Anwendung des Systems doppelter Destillation von „Cellier-Blumenthal“ die gebundene Wärme des Dampfs dazu dient, eine neue Quantität Wasser mit großer Ersparniß an Brennmaterial zu verdampfen. So erzeugt ein Kilogramm Kohlen 20 Litres durchaus luftdurchdrungenes Wasser.

Der pyreumatische, d. h. brandige Geruch des destillirten Wassers, der ohne Zweifel von den Tausenden von Fruchtsamen und Atomen herrührt, welche „Raspail“ für Leichname von Infusorien hält, kann nur durch jene Verbrennung in sich selbst, welche man „Cremacausie“ nennt, gehoben werden.

Dieses Wasser entfließt dem Apparate wie einem Brunnen, in ununterbrochener Strömung. Es ist hell und geruchlos und hat ganz den Geschmack von reinem Quellwasser.

Ein Meter hoher und 50 Centimeter breiter Apparat liefert 20 Litres Wasser per Stunde, welchen Umstand die englische Machine bereits sehr zu ihrem Vortheil benützt. Auf der Station Helgoland befinden sich schon an 20 Apparate; Aven wird bald die doppelte Anzahl besitzen. — Sowohl die Mannschaft des „Levant“ auf ihrer Reise nach der Krimm, als die des „Attrato“, welche nach Westindien unter Segel gegangen, zollt der Erfindung ein einstimmiges Lob. — Gewisse Erwerbzweige, Bierbrauereien, Pulvermühlen, Färbereien und Seifensiedereien können dasselbe nicht mehr entbehren. Die Herren „Hall“ von „Haversham“, die größten Schießpulverfabrikanten der Welt, haben sogar hierdurch die Zahl ihrer Maschinen verdoppeln können.

Es ist leicht begreiflich, daß ein vollkommenes reines Wasser bei vielen Operationen, besonders bei dem Zubereiten der Farben von unberechenbarem Nutzen sein muß.

Gesinde - Besserungsanstalten.

Die Dresdner Polizeidirection hat unterm 8. Juli d. J. an alle Dienstherrschaften die Warnung ergehen lassen, den Dienstboten ja nicht Zeugnisse auszustellen, welche nicht der Wahrheit gemäß sind, namentlich nicht denselben die Ehrlichkeit zu bescheinigen, wenn thatsächliche Beweise der Unehrllichkeit vorliegen; auch ist in jener obrigkeitlichen Bekanntmachung darauf hingewiesen, daß die Dienstherrschaften zu Folge der Gesindeordnung vom 10. Januar 1835 §. 113 nicht allein dem nachfolgenden Dienstherrn des abziehenden Dienstboten in dem dort angegebenen Falle zu haften verbunden, sondern schon an sich der Behörde gegenüber für die Wahrheit des ausgestellten Dienstattestes verantwortlich sind und daher die aus einem wissentlich falsch ausgestellten Zeugnisse entstehenden Unannehmlichkeiten sich dann selbst zuzuschreiben haben.

Eben so hat die Polizeidirection in Hanau kürzlich bekannt gemacht, daß jedem Dienstboten, der während eines Jahres dort

in drei verschiedenen Dienstverhältnissen gestanden habe, ein neues daselbst einzugehen nicht gestattet, vielmehr derselbe im ersten Falle aus der Stadt gewiesen werden solle. — Solche obrigkeitliche Verordnungen könnten auch wohl hier und anderwärts heilsame Wir-
 Veritas.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Laut Anschlags am Gerichtsbret findet Montag den 26. Juli Vormittags 9 Uhr in der wider Johann Gottlieb Mesche aus Sachsenborn wegen Betrugs anhängigen Untersuchung öffentliche Hauptverhandlung statt.

Gerichtigung.

Ihre königl. Hoheit die Kronprinzessin ist nicht von Franzensbad, sondern von Rissingen zurück gekommen, und Se. Hoheit der Erbprinz von Anhalt-Dessau mit Frau Gemahlin war nicht im Hotel de Baviere, sondern im Hotel de Pologne abgestiegen.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Oel- und Productenhandels-Börse

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Oel; b) für 1 Preussischen Mäpel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für 1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mezen, Delsaat; d) für 1 Drost von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 24. Juli.

Rüböl loco: 16³/₄ *sp* Briefe; p. Juli, Aug., ingl. p. Aug., Sept. und p. Sept., Oct.: durchgehends ebenfalls 16³/₄ *sp* Bf.; p. Nov., Dec., neues Gewicht: 16 *sp* bezahlt.
 Leinöl loco: 15 *sp* Bf. — Mohnöl loco: 26¹/₂ *sp* Bf.
 Weizen, 89 S, braun, loco: nach Qual. 68—71 *sp* bez.
 Roggen, 84 S, loco: 48, 48¹/₂ und 49 *sp* bez., 48 *sp* Geld; p. Sept., Oct.: 48¹/₂ *sp* Bf., 47¹/₂ *sp* bez.; p. Oct., Nov., Dec.: 46 *sp* bez. und G.; p. April, Mai: 48 *sp* Bf.
 Gerste, 74 S, loco: 39—41 *sp* bez.
 Hafer, 54 S, loco: 37 *sp* Bf., 36 und 37 *sp* bez.
 Raps, loco: trockene Waare 8 *sp* bez. und Gd.
 W.-Rübsen loco: 7¹/₂ und 7²/₂ *sp* bez., 7²/₂ *sp* Gd.
 Spiritus loco: 28 *sp* Bf., 26¹/₂ und 27 *sp* bez., 27 *sp* Gd.; p. Aug.: 28 *sp* Bf., 27¹/₂ und 28 *sp* bez.; p. Sept.—Dec.: 27 *sp* Bf.; p. Oct.—Dec.: gleichfalls 27 *sp* Bf.

Leipziger Börsen - Course am 24. Juli 1858.

Course im 14 Thr.-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.			
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>sp</i>	3	88 ¹ / ₂	Alb.-Bahn-Prior. II. u. III. Em.	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	69	—
	- kleinere	3	—	pr. 100 <i>sp</i>	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	83	—
	- 1855 v. 100 <i>sp</i>	3	83 ³ / ₄	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit. Oblig. pr. 100 <i>sp</i>	4	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—
	- 1847 v. 500 <i>sp</i>	4	—	do. do. do.	4 ¹ / ₂	97	Braunschweiger Bank à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	105 ¹ / ₂	—
	- 1852, 1855 v. 500 <i>sp</i>	4	—	Leips.-Dresdn. Eisenb.-Part. Oblig. pr. 100 <i>sp</i>	3 ¹ / ₂	101 ⁷ / ₈	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen	—	—
	u. 1858 v. 100	4	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	98 ¹ / ₂	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	71 ¹ / ₄	—
	Aet. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 <i>sp</i>	4	—	Magd.-Leips. Eisenb.-Prior. Actien pr. 100 <i>sp</i>	4	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
	K. S. Land-fv. 1000 u. 500 - rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	89 ³ / ₈	do. Prior.-Obl. do.	4 ¹ / ₂	100 ¹ / ₄	Dess. Cred.-Anst. à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—
	Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. kleinere	3	—	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	Geraer Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	83	—
	do. do. do.	3	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 <i>sp</i>	4 ¹ / ₂	100	Gothaer do. do. do.	81 ¹ / ₄	—
	do. do. do.	4 ¹ / ₂	—				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	Sächs. erbl. fv. 500 <i>sp</i>	3 ¹ / ₂	87	Eisenbahn-Actien excl. Zinsen.			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
	Pfandbriefe v. 100 u. 25 <i>sp</i>	3 ¹ / ₂	—	Alberts-Bahn à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—	Hannov. Bank à 250 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—
	do. do. v. 500 <i>sp</i>	3 ¹ / ₂	93	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>sp</i> do.	—	—	Leipz. Bank à 250 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	158	—
	do. do. v. 100 u. 25 <i>sp</i>	3 ¹ / ₂	—	Berlin-Anhalter à 200 <i>sp</i> do.	—	—	Lübecker Credit- und Vera.-Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—
do. do. v. 500 <i>sp</i>	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>sp</i> do.	—	—	Meining. Cr.-B. à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—	
do. do. v. 100 u. 25 <i>sp</i>	4	100	Chemn.-Würschn. à 100 <i>sp</i> do.	—	95	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100 <i>sp</i>	3	86	Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 <i>sp</i> do.	—	—	Rostock. Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—	
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	Köln-Mindener à 200 <i>sp</i> do.	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	
do. do. do. kündbare	3 ¹ / ₂	—	Leipzig-Dresdner à 100 <i>sp</i> do.	265	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs . . . pr. 100 Frcs.	—	76 ¹ / ₄	
do. do. do.	4	100	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 <i>sp</i> do.	58	—	Thür. Bank à 200 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	99 ¹ / ₂	—	
do. do. do. kündbare	4	—	do. Litt. B. à 25 <i>sp</i> do.	84	—	Weimar. do. à 100 <i>sp</i> pr. 100 <i>sp</i>	—	—	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500 <i>sp</i>	3	88	Magdeburg-Leipz. à 100 <i>sp</i> do.	245	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—	Oberschles. Litt. A. à 100 <i>sp</i> do.	—	—				
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂	—	do. „ B. à 100 <i>sp</i> do.	—	—				
do. do. do. do.	3 ¹ / ₂	—	do. „ C. à 100 <i>sp</i> do.	—	—				
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 do. do. do.	4 ¹ / ₂	80 ³ / ₄	Thüringische à 100 <i>sp</i>	—	113 ¹ / ₂				
do. do. do. do.	5	—							
do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. do. Loose v. 1854 . . . do.	5	81 ¹ / ₄							
	4	—							

Sorten.		Angeb.	Ges.	Sorten.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/100 Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.		—	9.5	Silber pr. Zollfund fein		—	29 ² / ₃
Augustd'or à 5 <i>sp</i> à 1/2 Mk. Br. u. 21 K. 8 G.		—	—	Noten d. k. k. östr. pr. Nat.-B. 150 fl.		—	97 ¹ / ₂
Preuss. Frd'or do. do.		—	—	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>sp</i> do. do. do.		—	99 ¹ / ₄
And. ausl. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf.		—	—	Ausl. Banknoten, für welche hier keine Auswechs.-Casse		—	99 ¹ / ₂
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		—	9 ¹ / ₄	Wechsel.			
Holländ. Duc. à 3 <i>sp</i> Agio pr. Ct.		—	5.13	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	142
Kaiserl. do. do. do.		—	4 ³ / ₈	Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 ¹ / ₂	—
Breslauer do. do. à 65 1/2 As - do.		—	—	Berlin pr. 100 <i>sp</i> Pr. Cr.	k. S.	—	100
Passir- do. do. à 65 As - do.		—	—	Bremen pr. 100 <i>sp</i> L'dor	k. S.	—	109 ¹ / ₄
Conv.-Species u. Gulden - do. do. 10 und 20 Kr.		—	2 ¹ / ₄	à 5 <i>sp</i>	k. S.	—	—
Gold pr. Zollfund fein		—	455				

*) Beträgt pr. Stück 5 *sp* 13 *sp* 8³/₄ *sp*. — †) Beträgt pr. Stück 3 *sp* 3 *sp* 9³/₈ *sp*.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 197 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 3224.)

2441. Bis 31. Juli 1858, Voraus-Einzahlung C. 2., 3., 4. und 5. mit zusammen 81 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau betr. [Für Die, welche Voll-Einzahlung zu leisten gemeinet sind, an die Hauptcasse des Directoriums der Disconto-Gesellschaft in Berlin ic.; zeitheriger Einschuf: 20 $\frac{1}{2}$, d. i. 20 pEt.]
2442. Bis 1. August 1858, Einzahlung 2. mit 20 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., den Aplerbecker Bergbau-Verein zu Dortmund betr. [An Piegle & Behrendt in Berlin ic.; zeitheriger Einschuf: gleichfalls 20 $\frac{1}{2}$.]
2443. Bis 1. August 1858, Einzahlung 5. mit 20 pEt., die Dortmunder Bergbau- und Hütten-Gesellschaft „Lenne Ruhr“ zu Dortmund betr. [Bei A. H. Heymann & Comp. in Berlin ic.]
2444. Bis 1. August 1858, Einzahlung 10. (letzte) mit 20 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Paulinenhütte“ zu Dortmund betr. [Bei J. H. Brind & Comp. in Eberfeld ic.; zeitheriger Einschuf: 180 $\frac{1}{2}$.]
2445. Bis 1. August 1858, Einzahlung 9. (vorletzte) mit 10 pEt., die Duisburger Bergbau-Gesellschaft „medio Rhein“ zu Duisburg betr. [Bei Spir & Richter in Magdeburg ic.; zeitheriger Einschuf: 80 pEt.]
2446. Bis 1. August 1858, Einzahlung 6. mit 20 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., die Duisburger Bergbau-Gesellschaft „Neu-Duisburg“ zu Duisburg betr. [Bei S. Bleichröder in Berlin ic.]
2447. Bis 1. August 1858, Einzahlung 9. mit 20 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., die Harpener Bergbau-Gesellschaft Dortmund betr. [Bei der Berliner Handelsgesellschaft in Berlin ic.]
2448. Bis 1. August 1858, Einzahlung 4. mit 15 $\frac{1}{2}$, d. i. 15 pEt., die Thüringische Dachziegel-Bergbau-Gesellschaft Hockerode bei Saalfeld an der Saale betr. [An die Administration der Gesellschaft in Hockerode.]
2449. Bis 2. August 1858, Nachmittags 5 Uhr, Einzahlung 8. mit 10 $\frac{1}{2}$, die Zittau-Reichenberger Eisenbahn-Gesellschaft zu Zittau betr. [Unter Innehalten von 14 $\frac{1}{2}$ zweimonatlicher Zinsen der bereits eingeschossenen 70 $\frac{1}{2}$, zum Haupt-Bureau der Gesellschaft in Zittau.]
2450. Bis 4. August 1858, Abends 6 Uhr, Einzahlung 10. (letzte) mit 10 $\frac{1}{2}$, die Dresdner Bierbrauerei-Gesellschaft „Zum Felsenkeller“ bei Dresden betr. [Unter Innehalten von 18 $\frac{1}{2}$ Zinsen der bereits eingeschossenen 90 $\frac{1}{2}$, auf dem Comptoir der Gesellschaft in Dresden, Jüdenhof 1, auch gegen kleine Provision an Schirmer & Schlick in Leipzig ic.]
- ††† Bis 10. August 1858, Nachlieferung 4. (letzte) mit 67 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold, die Bremer Bank zu Bremen betr. [Für Die, welche Einzahlung 4. mit 62 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gold bis daher nicht leisteten und hierüber auch die Verzugszinsen dieses Betrages vom 30. Juni 1858 ab zu entrichten haben, an die Casse der Bank in Bremen.]
2451. Bis 30. August 1858, Einzahlung 8. mit 4 $\frac{1}{2}$, den Lugaer Steinkohlen-Abbau-Verein „Westphalia“ zu Soest betr. [Unter Innehalten der Zinsen auf die bereits eingeschossenen 47 $\frac{1}{2}$, an die Cassendirection des Vereins in Lichtenstein bei Zwickau ic.]
2452. Bis 12. August 1858, Einzahlung 10. (letzte) mit 10 $\frac{1}{2}$, d. i. 10 pEt., die Tarnowitzer Bergbau- und Hüttenbetriebs-Gesellschaft zu Tarnowitz betr. [Zur Casse der Gesellschaft in Tarnowitz; zeitheriger Einschuf 90 $\frac{1}{2}$.]

Tageskalender.

Stadttheater. 53. Abonnements-Vorstellung.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Personen:

Sir John Falstaff	Herr Lück.
Herr Fluth,	Herr Vertram.
Herr Reich,	Herr Rafalshy.
Fenton	Herr Kron.
Zunker Spärlich	Herr Jäger.
Dr. Cajus	Herr Stürmer.
Frau Fluth	Fräul. von Ehrenberg.
Frau Reich	Frau Bachmann.
Jungfer Anna Reich	Fräul. M. Mayer.
Der Kellner im Gasthaus zum Hofenbände	Herr Stephan.
Erster	Herr Denzin.
Zweiter	Herr Ballmann.
Dritter	Herr Niebig.
Vierter	Herr Peuschel.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Mäcken. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.
Im 3. Act: Tanz der Mäcken, Wespen und Fliegen, ausgeführt von den Damen Hof 1., Meyer und dem Corps de Ballet.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Mar. zu haben.
Freibikets sind ohne Ausnahme ungültig.

Sommertheater. Sonntag den 25. Juli, zum ersten Male:
Die Reise zur Hochzeit. Lustspiel in 3 Acten von Lembert. — **Zwei Herren und ein Diener.** Vaudeville-Burleske in einem Aufzuge von W. Friedrich. Anfang 6 Uhr.
Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung Concert unter Leitung des Herrn Director Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

1. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ankf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Abds. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 U., Morgs. 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M. u. Abds. 6 U. 30 M. — Ankf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Ankf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ankf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.

- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Ankf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Ankf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.

- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Ankf. Morgs. 4 U., Morgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lisse.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Aug. Brasch's Photographisches Atelier in Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.

Adolf Elzner's photographisches Atelier, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei F. Leichmann, Optiker, Laden: Barfußgäßchen Nr. 24.

F. M. Ziegler, Pianof.-Fabr. Selbstgefertigte Flügel und Pianos in Tafelform. Verkauf und Vermietung Königsstraße Nr. 13.

Metallbuchstabenfabrik von **G. A. Schwarze**, Dresden
 Straße Nr. 30. Bestellungen werden auch angenommen bei Herrn
Emil Deckmann, Petersstraße Nr. 14.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstsachen
 bei **Ischlesche & Köder** an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder
 für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und
 Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Gerichtliche Auktion

von
böhmischen Glaswaaren

Donnerstag den 29. Juli 1858

und folgende Tage

Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr
 im Königl. Gerichtsgebäude, Eingang III., Parterrezimmer Nr. 2.

Kataloge sind vom 26. Juli a. e. an zu haben bei Herrn Buch-
 bindermeister **Molwig** unterm Rathhause.

A. Schmidt, K. Ger.-Auctionator.

Plan von Plagwitz

à 2 1/2 \mathcal{R} Expedition des Dorfanzeigers, Volkmar's Hof 2 Tr.

Ich mache hiermit bekannt, daß mich die Direction der Nieder-
 Rheinischen Güter-Affecuranz-Gesellschaft zu Wesel unter Ge-
 nehmigung des Ministeriums zum Bevollmächtigten für das
 Königreich Sachsen ernannt hat.
 Leipzig, 24. Juli 1858.

W. Wiefing.

Meine Wohnung ist jetzt **Burgstraße Nr. 11** im weißen
 Adler.

Julius Krause,

Illuminator.

Adresse.

Amalie Rohrlack, Gebamme,

Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen,

empfiehlt sich den geehrten Damen auch zum Schröpfen.

Zimmermalen und Lackiren.

Zimmer, Stagen, Neubauten malt und lackirt gut und
 billig **W. Liebsch**, Maler, Halle'sches Gäßchen 5, 1. Et.

Bad in der Centralhalle.

Nach jetzt getroffener Einrichtung erlaube ich mit ein geehrtes
 Publicum auf meine zu jeder Tageszeit in das Haus zu liefernden
 Bäder aufmerksam zu machen und gütigen Bestellungen darauf
 entgegen zu sehen.

Zugleich verbinde ich damit an die Herren Aerzte die höfliche
 Bitte, mir das früher geschenkte Vertrauen auch ferner zu Theil
 werden zu lassen. Für pünctliche Bedienung wird stets sorgen
Ernst Gebhardt.

P. S. Für die von Herrn Bachmann ausgegebenen Bade-
 billets bittet ehestens den Umtausch zu bewirken

Der Obige.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum zur er-
 gebensten Anzeige, daß ich meine Werkstätte aus der kleinen
 Windmühlenstraße in

Reichels Garten,

Alexanderstraße Nr. 1

bei Herrn Stellmachermeister **L. Kraaz** verlegt habe.

Ich bitte um ferneres gütiges Vertrauen und werde bemüht
 sein alle geschätzten Aufträge schnell und billigt auszuführen.
 Leipzig, den 24. Juli 1858.

Hochachtungsvoll

Herm. Gräfe,

Suf- und Waffenschmiede-Meister.

Zur Beachtung.

Alle Arten durch Brand oder Motten beschädigte Tuch- und
 Buckstinstoffe (oder Kleider) werden auf das Sauberste gestopft
 durch **Fr. Knappe** bei Herrn Franz Karl, Schneidermeister,
 Nicolaistraße Nr. 22.

Robrstühle werden billig bezogen
 Schützenstraße Nr. 19 im Korbmachergewölbe.

Germania,

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler Preuß. Court.

Die Gesellschaft eröffnete ihre Geschäfte am 3. Juni 1857. Bis zum 30. Juni 1858 gingen bei der Direction ein:
 4843 Anträge auf Versicherung von Thlr. 1,948,182 Capital
 und 930 jährliche Rente.

In Folge davon abgeschlossen wurden: = 1,660,520 Capital
 4645 Versicherungen auf und = 930 jährliche Rente.

Außerdem wurden in dem bezeichneten Zeitraume 2109 Kinder mit 3578 Antheilen in die Kinder-Versorgungs-Cassen der **Ger-
 mania** eingeschrieben.

Anträge auf Versicherungen bei der **Germania** werden entgegengenommen von den Agenten:

Stadtcass. **Kohlmann** in Röttha,

J. G. Ullrich in Grimma,

J. C. Mossig in Zwenkau,

Robert Eltz in Leipzig,

Adolph Hesselbarth in Borna,

Moritz Kraemer in Wurzen,

Stadtcass. **Reinmann** in Großsch,

G. R. Schilling in Neuschönefeld.

Philipp Nagel in Leipzig,

General-Agent.

Das kalligr. Institut Café Braun, Weststrasse,

ertheilt den Herren Kaufleuten und Allen, welche mit der Zeit beschränkt sind,
 Curse zu 20 Lectionen unter Verbürgung einer schönen, coulanten, kauf-
 männischen oder sonst beliebigen Handschrift.

Zur besonderen Beachtung: Bei englischem Cursus (fälschlich latein.)
 lehrt Unterzeichneter die Comptoirschrift nebst Signiren und fertigt jede in
 dieses Fach einschlagende Kunstarbeiten.

Ergebenst **Carl Händel**, Kalligraph.



Grosser Ausverkauf.

Um das Lager von Krystall-Spiegelgläsern zu reduciren soll eine Partie kleiner und ganz großer **brillanter Gold-Baroque-Spiegel** im neuesten Geschmack gänzlich ausverkauft werden, und werden auch **Wiederverkäufer** hierauf aufmerksam gemacht.
Die Leipziger Spiegel-Fabrik, Burgstraße Nr. 21.

Sommerröcke, Beinkleider und Gilets.

Um mit meinem großen Lager darin bis zum Schluß der Saison gänzlich zu räumen, verkaufe dieselben von heute ab zu herabgesetzten Preisen.

Carl Kässner,

Sainstraße Nr. 25, Lederhof.

Warnung.

Hierdurch machen wir ein geehrtes Publicum darauf aufmerksam, daß wir Grund hatten im Jahre 1855 dem Barbier Herrn **A. Hennepfennig** in Halle a. d. S. und 1857 Herrn **Theodor Pfizmann** in Leipzig den Debit unserer Waaren zu entziehen, und hat das von jenen Herren angekündigte Fabrikat mit unserer altbewährten **Lillionese** nichts weiter als den Namen gemein. Wir bitten deshalb genau auf die mit unserer Firma versehenen Flaschen zu achten.

Lillionese von Rothe & Co. in Berlin.

Gleichzeitig empfehlen wir

Barterzeugungs-Pomade

à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich ein Mal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die

Fabrik von Rothe & Co. in Berlin.

Das alleinige Lager befindet sich in **Leipzig** bei Herrn **F. W. Sturm**, Grimma'sche Str. 31, in **Dresden** in **Tode's** Commissionscomptoir und bei Herrn **E. E. Melzer**.

Pastilles digestives de Bilin.

(Biliner Verdauungs-Zelteln.)

Die von der gefertigten Direction aus dem berühmten Biliner Sauerbrunn erzeugten Pastillen enthalten alle löslichen Bestandtheile dieses Mineralwassers. Sie sind zu empfehlen bei Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht und beschwerlicher Verdauung in Folge der Ueberladung des Magens mit Speisen oder geistigen Getränken, bei saurem Aufstossen, saurem Harngries und chronischen Magenkatarrhen, bei Skrophulose der Kinder, ferner beim Gebrauche der Mineralwässer, bei Atonie des Magens und Darmkanals, bei Hypochondrie und Hysterie.

Erwachsene nehmen 6 bis 7 Stück dieser Zeltchen trocken, Kinder im Verhältniss weniger.

Die Biliner Pastillen werden nur in versiegelten etiquettirten Schachteln versendet.

Für Leipzig und Umgegenden ertheilten wir nur Herrn

Samuel Ritter

die Verkaufsniederlage.

Dr. Preiss, H. R. F. L. Industrie-
Brunnenarzt zu Bilin. und Commerz-Direction
zu Bilin in Böhmen.

* Wegen Aufgabe des Geschäfts *

Ausverkauf von **Modebändern, Gürteln, Schnallen, Brochen, Nadeln, Armbändern, Bouquethaltern, Fächern, Schleiern, Taschentüchern mit Namen, Tülls, Spitzen, Blondes, Fillet- u. gehäkeltten Decken, Handschuhen** und fertigen Stickereien bei
Carl Sörnitz, Grimma'sche Straße Nr. 46.

Engl. Odontine,

ein sicheres Mittel gegen Zahnschmerz. **Lentner's Hühneraugenpflaster** à Stück 1 \mathcal{R} , 1 Duzend 10 \mathcal{R} empfiehlt die **Salomonis-Apotheke.**

Engl. Brausepulver à Dhd. in Schachtel 10 \mathcal{R} , in Packeten 8 \mathcal{R} , **engl. Odontine** gegen Zahnweh in Gl. à 2 1/2 und 5 \mathcal{R} , **aromatische Zahnpulver** nach Pelletier in Stücken à 5 \mathcal{R} .
Löwen-Apotheke.

Von meinem schnell in Aufnahme gekommenen und weit verbreiteten

Kummerfeld'schen Waschwasser, bewährt als Haus- und Schönheitsmittel gegen **Finnen, Kupferflecke, Schwinden, Sommersprossen** u., hält fortwährend Lager in Flaschen à 8 \mathcal{R} und 15 \mathcal{R} in Leipzig

Theodor Pfizmann,

Markt, Bühnen Nr. 35.

Laucha.

Apotheker **Junghänel.**

Billige Sommerstoffe in großer Auswahl.

Englische Barège in einfach und schottisch carrirt die Elle 5 \mathcal{R} und 5 1/2 \mathcal{R} .

Hauskleiderstoffe die Robe 1 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .

Leichte wollene Sommerstoffe die Robe 3 \mathcal{R} , 4 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .

3/4 **Jaconets** und **Mouffeline** die Elle 3 1/2 \mathcal{R} , 4 \mathcal{R} und 5 \mathcal{R} .

Abgepaßte **Jaconet-** und **Mouffeline-Roben** mit Bolants.

Mousseline de laine in einfachen und reichen Foulardmustern die Robe 3 \mathcal{R} , 3 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} und 4 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .

Neue wollene **Herbststoffe** die Robe 4 \mathcal{R} 15 \mathcal{R} .

Abgepaßte halbseidene **Rantenroben** zu 5 \mathcal{R} und 6 \mathcal{R} .

Schwarzseid. Mantillen u. schwarze **Spizemantillen.**

Wascheravatten und seidene **Cravatten** für Herren zu 3 \mathcal{R} , 4 \mathcal{R} , 5 \mathcal{R} , 7 1/2 \mathcal{R} , 10 \mathcal{R} und 15 \mathcal{R} .

Gustav Markendorf,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Von feinsten lactirten

Thee- und Kaffee-Bretern

erhielten das Neueste, was erschienen, eben so auch dergl. geringere, wohlfeile in allen Größen und empfehlen

Gehr. Tecklenburg, Thomasgäßchen 11, 1 Tr.

Firnisse, Lacke und Oelfarben

eigner Fabrik empfiehlt billigst **Heinrich Diez,**
 Niederlage Mühlgasse 13, Grenzgasse 22.

Ein Garten mit gemauertem Häuschen, Regalbahn, einigen 90 Obstbäumen, schöner Weinanlage u., gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näheres Petersstraße in der Buchhandlung von Herrn **Emil Deckmann.**

Eine Lackirwerkstatt mit Einrichtung, für einen Anfänger passend, kann käuflich übernommen werden Neumarkt Nr. 35 links parterre.

Ein elegantes neues Haus mit Garten, für eine Familie eingerichtet, in der Nähe der Promenade und Bahnhöfe, wird verkauft. Näheres bei Müller, Bosenstraße 2, 2 Treppen.

Meubles-Verkauf.

Zu verkaufen sind hellpolirte Schreibsecretaire von 13 fl an, Mahagoni- und birkene Chiffonnières, 1 Mah.-Trumeauspiegel, Mahagoni-Stühle, Kirschbaum-Polster- und Rohrstühle, 1 Bureau, Bettstellen und vieles andere mehr Brühl Nr. 69 im Gewölbe quer vor der Reichsstraße.

Ein Berliner Meisterstück!

Ein Mahagoni-Schreibsecretair mit brillanter Einrichtung, welcher 150 fl gekostet, ist für den Preis von 50 fl zu verkaufen Brühl Nr. 69 im Gewölbe quer vor der Reichsstraße.

Zu verkaufen sind mehrere Mahagoni-Secretaire und Chiffonnières, so wie auch ovale und Saphatische von Mahagoni u. s. w. Colonnadenstraße Nr. 10.

Eine Drehbank steht zum Verkauf
Johannisgasse Nr. 35 parterre.

Ein **Reß** (mit guter Stange) und 1 **Barren** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Grenzgasse Nr. 28 parterre.

Ein Reitpferd,

stott und fromm, ist als übercomplett für billigen Preis zu verkaufen. Rittergut Glesien bei Schleuditz. Insp. Baer.

Zu verkaufen sind junge Canarienvögel in
Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gut eingefahrener Ziegenbock
Zeitzer Straße Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein Reudnitz Nr. 301, dem Läubchen schrägüber.

Zwei Oleander,

3-4 Ellen hoch, stark und gefüllt blühend, stehen zum Verkauf in der Chausseegeld-Einnahme zu Borna.

Eine in schönster Blüthe stehende **Azalea** ist billig zu verkaufen Gerberstraße Nr. 64 im Hofe parterre, Thüre 16.

Ein schöner vollblühender Oleander steht zum Verkauf Hospitalplatz Nr. 4, Zangenbergs Gut, bei F. W. Barth.

Zwickauer Steinkohlen, Coaks, Braunkohlen und Holz empfiehlt
B. Ernesti,

kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Gips, Spar- und Weißkalk, Maurerrohr, Dach- und div. Mauersteine empfiehlt billigst
B. Ernesti,

kleine Windmühlengasse Nr. 13.

Unterzeichneter ist in den Stand gesetzt, den Herren Schmiedemeistern, so wie den Herren Dampf- und Ziegeleibesitzern die besten **Dresdner Steinkohlen** und **Coaks** in ganzen Lowrys prompt und billig zu liefern.

J. F. Krobitzsch,

wohnhaft in Reudnitz, Dresdner Chausseestraße Nr. 203.

Bremer Cigarren-Lager.

F. Ambalema die 25 Stück à 7 $\frac{1}{2}$ fl ,
„ Upmann = 25 = à 10 und 12 $\frac{1}{2}$ fl ,
„ Londres = 25 = à 10 und 12 $\frac{1}{2}$ fl ,
„ Havanna u. importirte die 25 Stück à 15, 25 u. 30 fl
empfehlen
J. N. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Nr. 10, Ambalema-Cigarren Nr. 10,

pr. m. 10 fl , pr. 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ fl empfehlen wir bestens und machen dabei zugleich auf unsere **Ambalema-Cigarre Nr. 20** pr. 25 Stück 6 $\frac{1}{2}$ fl aufmerksam.

F. A. Schruth & Sohn, Neumarkt Nr. 35.

Dampfwalzmühle u. Gebäckfabrik.

Vom nächsten Sonntage den 25. Juli an befindet sich die zither in Aeckerleins Haus gewesene Verkaufsstelle in der Kaufhalle, nach der Klostersgasse heraus.

Es sind an dieser Stelle, so wie überhaupt auch an der in der Mühle (Albertstraße Nr. 2) außer dem bisher geführten täglich frischen feinen Tafelbrot ferner Hausbackenbrot I. Qualität à Pfund 8 fl , so wie an Weizengebäck, als:

Zellensemmeln, Herrenbrodchen, Dampfbrodchen, Franzbrodchen, Hörnchen, Zwieback, Mundbrodchen, Nürnberger Spitzn, von nun an auch feine Sorten Kuchen, so wie besonders Kaffeegebäck in verschiedener Auswahl und bester Qualität zu haben.

Zugleich findet an beiden Stellen der Verkauf von den hinreichend bekannten Mehlfabrikaten der Dampf-Walzmühle im Einzelnen wie im Ganzen (letzterer jedoch nur auf der Mühle) statt, und wird besonders feiner Dampfwalzgries in drei verschiedenen Körnungen, so wie feinstes Weizenmehl Nr. 00, Nr. 0 und Nr. 1, ferner ff. Roggenmehl Lit. A. und reines durchgemalenes Roggenmehl Lit. AB. bestens empfohlen.

Braunkohlen und Braunkohlensteine.

Braunkohlen in anerkannt vorzüglicher Qualität aus den der Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung zu Halle a. d. S. gehörenden Schächten bei Köschau offeriren wir für **Dampfkessel-Feuerungen, Brennereien, Brauereien, Ziegeleien** u. s. w. à 7 $\frac{1}{2}$ fl pr. Lowry, so wie daraus durch Dampfkraft gepresste oder auch mit der Hand geformte **Braunkohlensteine** für Gärtnereien, Badeanstalten, Küchenfeuerungen und Stubenheizung à 2 fl ab Formplatz, bei Entnahme bedeutender Quantitäten billiger.

Mündliche Bestellungen werden angenommen am Formplatz auf dem Thüringischen Bahnhofe am Mockauer Wege, dagegen schriftliche auch im Zettelkasten am Eingang zum Thüringischen Bahnhofe, so wie auf dem Comptoir der Unterzeichneten.

Schulze & Niemann.

STOUGHTON'S MAGEN-ELIXIR,

genannt „Menschenfreund“,

und nach dem Original-Recepte des Erfinders, des Professor Stoughton aus Leyden († 1646), einzig und allein von

Jodocus Roberts in Cöln

fabricirt, hat vor allen bis jetzt bekannten Magenbittern einen so grossen und wohlverdienten Ruf erworben, dass dasselbe überhaupt als **feiner Gesundheitsliqueur** und ganz **besonders als ein sehr probates Hausmittel** in immer grösseren Kreisen mit dem **besten Erfolge** angewandt wird, und werden von dem Unterzeichneten, als dem hiesigen **alleinigen** Depositair, die $\frac{1}{4}$ Flasche à 20 Ngr., die $\frac{1}{2}$ à 12 Ngr. und die $\frac{1}{8}$ à 6 Ngr. verkauft.

Philipp Nagel. Halle'sche Strasse Nr. 15.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 206.]

25. Juli 1858.

Gustav-Adolf-Stiftung.

In den Tagen des 24., 25. und 26. August a. c. soll in Leipzig die 16. Hauptversammlung des großen deutschen Gesamtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung abgehalten werden, in derselben Stadt, von welcher dieser Verein, diese schöne Frucht evangelischer Glaubensliebe, dieses von Gott so reich gesegnete Werkzeug der evangelischen Kirche, durch unsern unvergesslichen **Großmann** einst ausgegangen ist, und in deren akademischer Aula eine denkwürdige Versammlung im September 1842 den Grund zu der jetzigen Vereinigung legte. In allen deutschen Städten, in welchen der Gesamtverein bisher tagte (in den letzten Jahren in Heidelberg, Bremen und Cassel), hat die Bevölkerung ihm eine ehrenvolle, gastliche Aufnahme bereitet und er wird in dem protestantischen Leipzig, das ihm die Vaterstadt ist, gewiß nicht minder eine freundliche Stätte finden. Die Unterzeichneten sind als Festcomité zusammengetreten, um sich den nöthigen Vorbereitungen für die Versammlung zu unterziehen, und sie richten an ihre evangelischen Mitbürger die Bitte, sie hierbei zu unterstützen und der Versammlung die Betheiligung und die Aufnahme zu schenken, welche diese große protestantische Angelegenheit in so hohem Grade verdient. Das Programm zu der Versammlung, das seitens der betreffenden Behörden bereits die erforderliche Genehmigung gefunden hat, wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Gewiß werden viele Familien Leipzigs bereit sein, von den zahlreich ankommenden deutschen und außerdeutschen Gästen den einen und andern gastlich bei sich aufzunehmen, und wir richten hierdurch an Diejenigen, welche hierzu bereit sind, die Bitte, ihre gefälligen Anerbietungen an

Herrn **Carl Linnemann**, Katharinenstraße Nr. 28, oder an
Herrn Hofrath **Dr. Warbach**, Universitätsstraße Nr. 4, Bureau der Teutonia, oder an
Herrn Kaufmann **G. Nus**, Grimma'sche Straße Nr. 16,

zu richten.

Weitere Bekanntmachungen über die Versammlung werden später erfolgen.

Leipzig, den 10. Juli 1858.

Vize-Bürgermeister **Berger**.

Prof. Dr. **Brückner**.

Stadtrath **Cichorius**.

Stadtrath **Fleischer**.

Stadtvorordneten-Vorsteher **Adv. Franke**.

Stadtrath **Härtel**.

Kirchenrath **Dr. Hoffmann**.

Schuldirektor **Krauß**.

Richard Landmann.

Superintendent **Dr. Lechler**.

Kramermeister **Poype**.

Graveur **Niedel**.

Gustav Nus.

Polizeidirector **Stengel**.

Dr. Stephani.

Dr. Tempel.

Geheime Rath **Dr. von Wächter**.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stk. 65 $\frac{1}{2}$, Ambal. p. 25 Stk. 75 $\frac{1}{2}$, Perr. Amb, vorzüglich
fein, 25 Stk. 8 $\frac{1}{2}$, Hav. Londres 25 Stk. 75 $\frac{1}{2}$, Trabucos
25 Stk. 9 $\frac{1}{2}$, El Leon de Oro 25 Stk. 95 $\frac{1}{2}$, Hav. Empr.
25 Stk. 12 $\frac{1}{2}$, echte Manilla 25 Stk. 12 $\frac{1}{2}$ —15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Julius Kießling, Dresdner Straße Nr. 57.

Indischen Brodzucker und besten Weinessig

zum Einsehen der Früchte empfiehlt

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.

Neue Vorkhärtinge

empfehlen

Julius Kießling, Dresdner Straße 57.

Ausverkauf.

Frisch gewässertes Stockfisch ist billig zu verkaufen pr. 8 12 $\frac{1}{2}$
in der Stockfischbude beim Fischer **Waisel**.

Zuckeräcker und **Grupstonen** kauft stets und zahlt
die höchsten Preise **Carl Schunke**, Hainstraße Nr. 28.

Zu kaufen gesucht wird ein Mahagoni-Ausziehtisch für
20—24 Personen.

Adressen bittet man in der Restauration des Herrn Schulze
am Thüringer Bahnhof abzugeben.

Gesucht werden noch einige junge Leute zu einer Handelsgesellschaft.
Zu erf. 8. Restauration. Herrn Voigt, Thomaskirche, Saal 8.

Ein armer Handwerksmann, welcher mit seinem kleinen
Geschäft eine zahlreiche Familie redlich ernährt, durch häusliche
Umstände aber in Schulden gerathen ist, welche ihn Tag und
Nacht beunruhigen und im Geschäft stören, bittet edle Wohlthäter
ihn mit einem Darlehen von 80 $\frac{1}{2}$ zu unterstützen, womit er
augenblicklich einer großen Verlegenheit überhoben würde, und
welches er gern ratenweise zurück erstatten möchte.

Geehrte Herrschaften, welche zu helfen bereit sind, werden ge-
beten, ihre werthe Adresse unter A. M. No. 88 poste restante
niederzulegen.

Heirathsgesuch.

Ein junger Mann (Witwer), dem es an Zeit und Gelegenheit
fehlt anders als auf diesem jetzt oft betretenen Wege Bekanntschaft
zu machen, sucht eine Lebensgefährtin im Alter von 30—34 Jahren.
Alles Nähere ist mündlich zu besprechen.

Geehrte Adressen bitte ich unter M. M. Leipzig. in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann in den besten Lebensjahren, eben sehr
vorthellhaft etablirt und der über ein ansehnliches Vermögen zu
verfügen hat, sucht eine Lebensgefährtin, dem mittlern Stande
angehörig und mit den nöthigen Kenntnissen versehen, die zur
Führung einer Haushaltung erforderlich sind; einiges Vermögen
ihresseits wäre wünschenswerth, jedoch nicht gerade nothwendig.
Es würde dieser nur allzu oft gewählte Weg nicht benutzt worden sein,
wenn sich nicht als Ausländer zu wenig Gelegenheit darböte,
Damembekanntschaften auf hiesigem Plage zu machen. Strengste
Verschwiegenheit wird selbstverständlich zugesichert. Diejenigen Damen,
welche geneigt sind, diese Offerte einzugehen, werden ersucht, solche
unter der Chiffre P. J. No. 136 poste rest. Leipzig niederzulegen.

Ein geübter Walker

wird für eine Wollenwaaren-Fabrik verlangt. Meldungen nimmt Herr B. J. Hansen in Leipzig an.

In der Gasmessfabrik in Connewitz finden sofort noch einige gute Metalldrechsler gute und dauernde Beschäftigung.

Zwei Tischlergesellen werden gesucht
Lindenstraße Nr. 4.

Ein zuverlässiger Mann kann sofort auf mehrere Stunden des Tages Beschäftigung finden in der Kunsthandlung Königsstraße Nr. 2a parterre.

Als Lehrling

suche ich einen jungen Mann, der die nöthige Schulbildung und eine gute Handschrift besitzt.

Justus Naumann,
Buchhandlung, Rosplatz Nr. 12.

Eine hiesige Buchhandlung sucht zum baldigen Antritt einen mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling. Adressen unter der Chiffre P. S. H. 24. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für ein Buzgeschäft in einer Residenzstadt wird eine Directrice, welche tüchtig in der Arbeit ist und die Leitung eines solchen Geschäfts versteht, bei einem Salair von 100 \mathfrak{R} , freier Station und guter Behandlung gesucht. Näheres zu erf. Reudnitz, Gemeindeg. 114, 1. Et.

Geübte Blumenarbeiterinnen, so wie auch einige Chenille-Coiffüren-Arbeiterinnen finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Wieck & Holst.

Gesucht wird ein Arbeitsmädchen in der Goldspinnerei Grimm. Straße Nr. 31, im Hofe rechts 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Erdmannstraße Nr. 12, hinten im Hofe 1 Tr.

Gesucht wird für den 1. oder 15. August ein mit guten Zeugnissen versehenes **Kindermädchen.** Zu erfragen **Querstrasse Nr. 11 beim Hausmann.**

Gesucht wird zum 1. August ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 19 beim Hausmann.

Eine gesunde Amme wird gesucht
Kreuzstraße Nr. 9, 2 Treppen rechts.

Gesucht wird nächste Woche Beschäftigung im Schneidern. Adressen in der Expedition d. Bl. unter M. R. 22.

Ein Mädchen, das fein ausbessert, sucht in der Woche noch ein Paar Tage zu besetzen. Raundörschen Nr. 8 im Hofe 1 Tr.

Eine gebildete, gewandte junge Dame von auswärts, welche auch Kenntniß der französischen Sprache besitzt, sucht vom 1. Sept. oder 1. Oct. eine Stelle als Verkäuferin in einem anständigen Geschäft. Nähere Auskunft zu ertheilen ist bereit Hr. F. Strube, Grimma'sche Straße.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. — Hainstraße Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 14 Jahren sucht einen Dienst bei Kindern. Antonstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Für die Michaelismesse

wird ein Local zum **Tuchlager** gesucht und Adressen sub D. 31 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Michaelis zu beziehen ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen sind abzugeben Tauchaer Thor bei Herrn Hoffmann.

Eine trockene Parterrewohnung von drei bis vier Stuben nebst Zubehör, mit oder ohne Meubles, nebst Benutzung eines schattigen Gartens in Gohlis, Lindenau oder Plagwitz wird auf ein bis zwei Monate zu miethen gesucht. — Gefällige Offerten werden erbeten Zeiger Straße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 15. August ein Stübchen ohne Bett in der innern oder äußern Vorstadt. Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter C. M. 20.

Eine freundliche Dachwohnung von Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzraum ist von Michaelis ab an Leute ohne Kinder für 44 \mathfrak{R} zu vermieten.
Marienstraße Nr. 11, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind zum 1. August zwei sehr freundliche, gut meublirte Stuben, jede mit Schlafcabinet, für 3 bis 4 Herren. Näheres bei Herrn Adler, Dorotheenstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermieten sind 2 schön meublirte Stuben nebst Schlafkammer, mit reizender Gartenansicht, für 2 bis 3 Herren, zum 15. Aug. im Hause des Hrn. Prof. Erdmann, Holzg. 13, 2 Tr.

Zu vermieten ist für den künftigen Ersten ein Stübchen (separat) an einen ledigen jungen Mann Reudnitz, Grenzgasse Nr. 8 im Hofe links 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte 4fensterige und 2fensterige Stube, Aussicht nach vorn heraus. Näheres Frankfurter Straße Nr. 28 bei Herrn Adelman.

Zu vermieten sind 2 Stuben nebst Ufoken, mit oder ohne Meubles, meßfrei, Reichstraße Nr. 32, 4. Etage.

Zu vermieten ist zum 15. August ein gut meublirtes Garçon-Logis an einen Herrn von der Handlung oder Beamten lange Straße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet und eine andere ohne Schlafcabinet, sogleich oder bis 15. August zu beziehen, Hainstraße Nr. 28, 4. Etage vorn heraus.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer meublirten Stube mit Betten, vorn heraus, mit separatem Eingang. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 42, 1 Treppe hoch.

Von einem gebildeten jungen Mann wird ein Theilnehmer zu einer freundlichen meublirten Stube gesucht lange Str. 41, 2. Et. rechts.

Eine Schlafkammer ist zu vermieten Zeiger Straße Nr. 16, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Johannisgasse Nr. 29, 2 Treppen ist eine Stube an einen Herrn zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer, mit Aussicht in mehrere Gärten, mit separatem Eingang und Hauschlüssel, ist an einen Herrn von der Handlung oder andern anständigen Herrn vom 1. Aug. oder Sept. an zu vermieten gr. Windmühlenstraße Nr. 42, im Gartenhause 1 Treppe.

Es ist an einen jungen soliden Mann eine freundliche meublirte Stube zu vermieten; auch kann derselbe in der Familie Beschäftigung erhalten Reichels Garten, Colonnadenstraße, neue Schmiede 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Parterrestube im Hofe an einen Herrn oder eine Dame Burgstraße Nr. 7.

Zu vermieten ist sogleich eine meublirte Stube mit separatem Eingang an ledige Herren Raundörschen 21 im Hofe links 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Gartenansicht an einen oder 2 Herren Colonnadenstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist eine fein ausmeublirte Stube, 1 Treppe hoch vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren Colonnadenstraße Nr. 10.

Eine freundliche meublirte Stube mit Schlafstube ist sogleich oder zum 1. August zu vermieten Hospitalplatz Nr. 4, Zangenbergs Gut, bei F. W. Barth.

Ein solides Mädchen kann eine Wohnung bei einer ledigen Frauensperson erhalten Neukirchhof Nr. 40, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Schlafstelle Königsplatz Nr. 9 parterre links.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an ledige Herren Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundliche Stube als Schlafstellen Neuschönefeld, Clarastraße 146 part.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle an ledige Herren und Windmühlenstraße 15 b. Hausm. zu erfragen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen an eine ordentliche pünktliche Mannsperon Brühl Nr. 31, 3 Treppen links.

In einer ausmeublirten Wohn- und Schlafstube findet ein Herr Schlafstelle Duesstraße Nr. 27 D, 4. Etage rechts.

Eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Glockenplatz Nr. 5 bei Frau Küchler.

Eine Schlafstelle für einen ordnungsliebenden Herrn ist offen Glockenplatz Nr. 6, parterre rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten an Herren Mittelstraße Nr. 20, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen Webergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Offen sind 3 bis 4 Schlafstellen für Herren Colonnadenstraße Nr. 10.

Offen sind zwei Schlafstellen für eine Mannsperson und ein Mädchen Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen mit separatem Eingang Elisenstraße Nr. 28 im Hofe parterre.

Offen sind Schlafstellen für Herren am Thomaskirchhof Nr. 3, 2 Treppen vorn heraus.

O f f e n
ist eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 28.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 31, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine, auch zwei Schlafstellen Schützenstraße Nr. 22 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn große Windmühlenstraße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 28, 3 Treppen rechts im Gange hinter.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren oder Mädchen, die auf Arbeit gehen, mit Kost, Münzgasse Nr. 2 parterre.

Offen sind ein Paar freundliche Schlafstellen Glockenstraße 7, rechts 2 Treppen.

H. Heute 6 Uhr Soirée.

BONORAND.

Heute Sonntag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Alles Nähere das Programm.

Die VI. Comp. hiesiger Communalgarde

hält nächsten Montag den 26. Juli e. in Eutritsch ihr Scheiben-, Stern- und Bogelschießen, mit Concert und Tanz verbunden, ab. Kameraden aller Compagnien, so wie ehemalige Mitglieder und Gäste werden hiermit freundlichst eingeladen, letztere jedoch können bloß dann Theil nehmen, wenn sie durch Compagniemitglieder eingeführt sind. Billets für Herren à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, für Damen à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ werden ausgegeben beim Feldwebel Winter, Reichstraße Nr. 45, beim Gardist Dähnert, Petersstraße Nr. 38, (Firma Pezold & Frißsche), und im Café royal, Königsplatz 19. Der Abmarsch erfolgt punct 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Wintergarten aus. Der Comité

Die XI. Compagnie L. C.-G.

hält ihr diesjähriges Scheiben- und Bogelschießen, verbunden mit Concert und Ball, Sonntag den 25. Juli a. e. in Eutritsch ab und werden vormalige Kameraden von der Compagnie, so wie andere Kameraden und deren Gäste hierzu eingeladen. Der Abmarsch ist früh 10 Uhr vom Waageplatz aus in Dienstkleidung und weißen Hosen. Gast-Billets sind beim Feldwebel Schmidt, Petersstraße Nr. 23, so wie beim Rottemeister Gleitsmann, Barfußgäßchen Nr. 5, zu haben. Der Comité.

Heute Sommerfest und Ball
der Gesellschaft Aurelia.

Um 12 Uhr Blumen-Cotillon im Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

Anfang 7 Uhr. Ende früh 2 Uhr.

NB. Zu dem heutigen Ball empfehle Speisen und Getränke in bekannter Güte.

Achtungsvoll verw. Pilger.

Die Gesellschaft Eintracht

hält ihr Sommer-Kränzchen Sonntag den 1. August in der Central-Halle ab. Die Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Beyde, Reichstraße Nr. 8-9 parterre. Der Vorstand.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 3 Uhr.

Näheres die Programme.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor v. W. Wend.

COLOSSEUM. Heute
Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 5 $\frac{1}{2}$ gegen Empfang der Tanzbändchen,
für Nichttänzer 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gegen Empfang von Zehnmarken. Prager.

Odeon.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Zugleich benachrichtige ich ein geehrtes Publicum, daß von Montag den 26. Juli an obiges Local wegen gänzlicher Restaurirung bis auf Weiteres geschlossen bleibt.

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.



Während der Pausen nach dem 1. u. 2. Theil wird im Garten die Fontaine spielen.

Heute

Concert im Garten des Schützenhauses

vom Musikchore unter Leitung des Director

W. HERFURTH.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstiger Witterung statt.



Illumination durch Gasflammen in Formen von Blumen, Sternen, Sonnen u. s. w.

Heute Sonntag den 25. Juli

Sommerfest in Stötteritz,

Concert, Vogel- und Scheibenschießen,

div. Prämien-Spiele für Damen und mehrere andere Belustigungen, Abends Ball. Dabei empfehle Allerlei u. andere warme Speisen, div. Obst-, Spritz- u. Kaffeekuchen, ff. Bayrisches v. Kurz, ff. Vereinsbier, ff. Wein ic. Schulze.



Restauration zum Forsthaus.

Heute Sonntag

von Abends 7 Uhr an

grosses Concert

von

Carl Welcker.

Entrée à Person 2 Ngr.

Näheres die Programme.

Petersschiessgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. **F. G. Dieze.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik. Mit guten Speisen und Getränken wird bestens aufgewartet. **F. A. Seyne.**

Wurzen.

Heute Sonntag

Militair-Concert

im

Gasthaus zu den 3 Brücken,

wozu ergebenst einladet

E. Maul.

Schleussig.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, so wie zu einem guten Löpschen Bier ergebenst ein **Chr. Bachmann.**

Insel Buen Retiro.

Morgen Montag den 26. Juli grosses Concert für Streich- u. Janitscharen-Musik

mit Feuerwerk von Herrn Schömberg und Illumination von Herrn Krause, wobei sowohl der englische als auch der große russische

Zapfenstreich

auf Verlangen mit zur Aufführung kommen. Das Nähere im morgenden Blatte. Das Musikchor v. M. Wend.

Restauration in Schönefeld

neben der Kirche.

Heute Sonntag findet das

gesellschaftliche Schweineausfesteln

statt. Hierbei wird mit selbstgebackenem Kirsch- und trockenem Kuchen, als mit kalten Speisen, gutem Lager-, Weiss- und Traubier bestens aufwarten **W. Siemann.**



Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosstes Concert

vom
Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.
Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

C. Schlegel.

NB. Abends ist der Saal für Nichttheilnehmer an dem Gesellschafts-Ball geschlossen.
Der Vorstand.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Kirsch- und Thüringer Mohnkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu einladet

NB. Morgen Montag Schlachtfest.

A. Seyfer.

Bereins-Brauerei.

Morgen Montag **Extra-Concert** mit verstärktem Orchester, verbunden mit einem **grossartigen Feuerwerk**, gefertigt von Herrn **F. C. Schömberg**. Alles Nähere im morgenden Blatte.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Zu dem heutigen Sommervergnügen findet Concert statt (Militärmusik), wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Bei dem heute stattfindenden Sommervergnügen werde ich mit gutem Kaffee und Kuchen, einer Auswahl Speisen, worunter Allerlei zc., f. Gose zc. bestens aufwarten. Morgen Montag Schlachtfest.
Gustav Gottwald.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Obst- und Kaffeeuchen, einer Auswahl Speisen und feinen Bieren ergebenst ein **G. Pöhne.**
NB. Nächsten Sonntag den 1. August großes Concert und Ballmusik vom königl. preuß. 12. Husaren-Regiment.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, vorzüglichem Bayerischen und Vereins-Bier, so wie zu feiner Gose ergebenst ein **W. Kühne.**

Grosser Kuchengarten.

Heute Sonntag Propheten-, Kirsch- und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, so wie jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte und feines Ischeppliner Doppel-Lagerbier.
G. Martin.

Restauration Thonberg.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch-, Propheten-, div. Kaffeeuchen, einer Auswahl Speisen und f. Bier freundlichst ein **L. Füssel.**

Morgen Montag Allerlei.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag große Auswahl von Kuchen, div. Speisen, vorzügliche Biere, kohlensaures Wasser zc.

Feldschlösschen.

Mein ausgezeichnetes bayerisches Bier kann ich mit Recht als etwas Delicates empfehlen und bitte, man wolle sich von der Feinheit und Güte überzeugen. Zugleich erlaube ich mir auf meinen neu eingerichteten **Schießstand** aufmerksam zu machen. NB. Das Concert beginnt um 3 Uhr, später Tanzmusik.
Freundlichen Gruss!
Gustav Schulze.

Plagwitz.

Zu dem heute stattfindenden Sommervergnügen und Ball (dem letzten in den alten Localitäten) ladet ergebenst ein und empfiehlt Obst-, Kaffee- und Eistertuchen, div. Speisen und ausgezeichnete Biere

Morgen Abend von 6 Uhr an **Speckkuchen.**

G. Düngefeld.

Felsenkeller bei Lindenau.

Zu Weiß-, Braun- u. Lagerbier, frisch aus dem Eiskeller, gutem Kaffee und div. Kuchen, wie auch warmen und kalten Speisen ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffeeuchen

und morgen zum **Schlachtfest** ergebenst ein

J. Züncker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Grosses Militairconcert

vom Merseburger berühmten Trompeterchor des 12. Husarenregiments heute den 25. Juli in dem herrschaftlichen Park Alt-scherbig, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Bahnhof Schleuditz gelegen. Die Gasse wird die schöne Gegend und der hübsche Park mit seinen schattigen Buchengängen erfreuen.

Mit frischen Getränken und guten Speisen werde ich bestens aufwarten. Dampfwagenzüge nach Schleuditz 12 und 5 Uhr, zurück 8 und 11 Uhr. Anfang 4 Uhr. **S. Rossing.**

Leuzsch. Sommerfest, Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor **E. Hellmann.**

Neuschönfeld
in Gräfe's Salon
heute von $3\frac{1}{2}$ Uhr an Concert von **E. Hellmann.**



Restauration Schönfeld.

Heute Sonntag Stangenklettern

nach alter herkömmlicher Weise, ein großer chinesischer Dahn wird seinen Auszug von der Kletterstange aus machen, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, guten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Ch. G. Müller.

Extrafahrt nach Engelsdorf.

Zu dem heute stattfindenden Concert, wobei ich mit gutem Kaffee, diversen Kuchen und einem feinen Töpfchen Lagerbier aufwarten werde, ladet ergebenst ein

Eduard Herrmann.

Stütz.

Heute Sonntag

grosse Illumination.

Hôtel de Saxe. Heute früh Speckkuchen.

Plenz' bayerische Bierstube.

Heute Speckkuchen.

Gasthaus zum Rosenkranz.

Heute früh um 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **Carl Knittel.**

Pragers Kaffeegarten.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, gutes Bier und feine Gose.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr,

wozu höflichst einladet **Friedrich Reil jun.,** Universitätsstraße.

Münchener Bierhalle.

Heute früh nach 10 Uhr Speckkuchen.

Heute früh 10 Uhr

ladet zu Speckkuchen, so wie zu einem Töpfchen Lagerbier auf Eis ergebenst ein **J. Göpwein,** Gerberstraße Nr. 60.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **C. Wahn,** Hainstraße Nr. 14.

Heute Sonntag

Kirschfest, Concert und Tanz, hierzu ladet ergebenst ein **Zaspel,** Gastwirth in Nachern.

Gasthof zum Helm in Gutribisch.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee, so wie Propheten-, Kirsch- und verschiedenen Kaffeekuchen ergebenst ein

Julius Jäger.

Die Brandbäckerei

empfehlte Pflaumenkuchen, Kirschkuchen, Johannisbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Siebkuchen und verschiedenen Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet **E. Deutscher.**

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kirsch- und Kaffeekuchen, verschiedenen kalten Speisen und Getränken höflichst ein **Ch. Wolf.**

Gosenthal.

Heute Sonntag ladet zur Ballmusik, sowie zu Kaffee und Kuchen, großem Schlachtfest, diversen warmen und kalten Speisen, f. Gose und Lagerbier freundlichst ein **C. Bartmann.**

Staudens Ruhe.

Zu Kirsch- und Kaffeekuchen, so wie zu einem feinen Töpfchen Baprischen auf Eis ladet freundlichst ein **NB. Morgen Allerlei.** **H. Dittmann.**

Drei Lilien in Meuditz.

Heute Kirsch-, Propheten- und Kaffeekuchen, Cotelettes mit neuen Kartoffeln und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **NB. Morgen Allerlei.** **W. Dahn.**

Drei Mohren.

Heute Stangenklettern, Kirsch- und andere Kuchen, Gänsebraten und andere Speisen, feine Biere; es ladet freundlichst ein **NB. Morgen Allerlei.** **F. Rudolph.**

Restauration zur grünen Schenke.

Heute Kirsch- und Kaffeekuchen, div. Speisen, vorzügliches **Wernesgrüner** und Lagerbier. **C. Schönfelder.**

Mittagstisch

und neue Kartoffeln giebt Abends der Restauration **Heinrich Stüber,** Neulirch.

RESTAURATION hohe Strasse Nr. 7

empfehlte für heute **Speck- u. Kirschkuchen** nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier. **Hob. Peters,** hohe Straße Nr. 7.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute in seinen schön eingerichteten Garten freundlichst ein, wobei früh mit **Speckkuchen,** kalten Speisen und warmen Getränken bestens aufgewartet wird. Das Bier ist auf Eis gelagert.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen, so wie morgen Abend zu Sauerbraten mit Klößen höflichst ein

Emil Geißler in Reichels Garten.

NB. Geselliges Kegelschieben.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen und guten Bieren ergebenst ein

F. A. Vogt,

Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

NB. Morgen Schlachtfest.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen ergebenst ein **E. F. Duell-**malz, Antonstraße Nr. 3. NB. Die Biere sind fein.

Heute früh 10 Uhr Speck-, Kirsch- und Seidel-beerkuchen; morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. W. Kämpf,** kleine Fleischergasse Nr. 6.

Speckkuchen heute früh 10 Uhr, wozu ergebenst einladet **L. Sobusch,** Neumarkt 23.

Heute 10 Uhr Speckkuchen nebst einem guten Töpfchen Weissenfeller Lagerbier empfiehlt **Eisenmann,** Kupfergäßchen Nr. 5.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen. Das Bier ist ff. **Baumbach,** Sporergäßchen Nr. 7.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen bei **J. S. Naed,** Dresdner Straße Nr. 13.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei **Witwe Weber,** Kupfergäßchen Nr. 4.

Verloren wurde am Freitag Abend in der 7. Stunde von der Kohlenstraße bis zur Hainstraße ein goldnes Gliederarmband. Es wird gebeten, selbiges gegen gute Belohnung Hainstraße 21, 1. Etage in den Vormittagsstunden abzugeben.

Verloren wurde eine Lorgnette auf dem Wege vom neuen Gottesacker bis Anger. Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verloren wurde am 23. d. M. Nachmittags von Tscharmanns Hause bis an den Magdeburger Bahnhof von einem Handarbeiter eine grünlederne Geldbörse mit Geld. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Portier Horn, M.-L. Bahnhof.

Ein dunkelgrüner Sonnenschirm, Entoucas, ist gestern früh am Kirschstand auf dem Markt stehen geblieben. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Lindenstraße Nr. 4 parterre.

Ein Porte-monnaie mit 2 1/2 Thaler ist am bayerischen Bahnhof verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung bayerische Straße Nr. 12 abzugeben.

Diejenigen, welche ihre **Forderungen** an den Nachlaß meines am 21. März h. a. verstorbenen Mannes, des Herrn **Carl Friedrich August Lange**, ehemaligen Brauereibesizers hier selbst, bis **jetzt noch nicht angemeldet haben**, werden **meiner** **Seits** ersucht dies in den **nächsten 14 Tagen** gefälligst bei meinem Generalbevollmächtigten, Herrn **Advocat Ernst Helfer** allhier, zu bewirken, wohingegen die **Schuldner** des Nachlasses hierdurch aufgefordert werden, **nunmehr** binnen gleicher Frist und bei Vermeidung gerichtlicher Schritte ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Leipzig, am 20. Juli 1858.

Johanne Dorothee verw. **Lange,**
verw. gew. **Wagner,** geb. **Reichenbach.**

Die **Gläubiger** meines im März d. J. verstorbenen Sohnes, des ehemaligen Brauereibesizers **Carl Friedrich August Lange** in Leipzig, ersuche ich **meiner** **Seits**, ihre etwaigen Forderungen binnen 14 Tagen von heute bei meinem Rechtsanwalte, Herrn **Adv. Joh. W. Jäger**, im Reichelschen Garten wohnhaft, Wiesenstraße Nr. 1696, **schriftlich anzu-**
melden und zu bescheinigen; die **Schuldner** des Nachlasses aber werden hierdurch aufgefordert, binnen gleicher Frist bei Vermeidung gerichtlicher Anträge ihren Verbindlichkeiten nachzukommen.

Connewitz, den 20. Juli 1858.

Johann Benjamin Lange.

Für die Erlernung einer schönen kaufmännischen Handschrift, so wie auch für das ihm bewiesene Wohlwollen sagt dem Kalligraphen **Herrn Carl Sündel** hierdurch öffentlich seinen besten Dank
Ad. Brachmann.

Zur Belehrung.

Wenn ein Autor in solchen Umständen lebt, daß er während oder bald nach der Bearbeitung eines Werkes kein oder ein verhältnißmäßig nur geringes Honorar zu beanspruchen vermag und Jahre lang überhaupt auf ein Honorar hoffen zu können im Stande ist, dann braucht er nur, um für sein Werk (wenn es nämlich zahlreiche Abnehmer finden sollte) ein hohes Honorar zu erzielen, zur Zeit mit einem Buchhändler auf die Hälfte des Gewinns zu contrahiren. So that ich und habe von meinem Verleger (Herrn E. Keil) für mein „Buch vom gesunden und kranken Menschen“ keine Kleinigkeit, sondern bis jetzt ziemlich 3000 Thlr. erhalten, welches hohes Honorar aber durchaus nicht für einen hohen Werth dieses Buches, sondern nur für die Möglichkeit sprechen soll, daß ein Autor mit seinem Verleger, und auch ohne Actien-Buchhandlung, an seinen Werken anständigen Gewinn haben kann.

Wod.

Seit vielen Jahren war ich mit schwacher Hand bemüht, einen Stein zu einem Damme gegen Ausrottung der Wälder zu legen. Gewinn suchte ich nie. Nur keinen Fluch!

Adolph Straube in Volkmarisdorf.

Mit Hilfe von Wein und von Bier
Verfaßte schon Mancher ein schönes — Buch,
Denkt, na das bringt mir reichen Gewinn?
Denn groß und erhaben ist mein — Genie.

Der Verleger denkt über das angebotene Buch gar nicht erst nach,
Sondern nimmt das Meisterwerk gleich — in Commission,
Und als nun abgerechnet wird nach einem Jahre
Sind wirklich abgesetzt viele Tausend — Prospecte.

Drum liebes Publicum, nimm die Moral aus dieser Geschichte,
Und kaufe ja recht viele Verlags-Anstalts-Actien — Dir,
Denn es ist doch wirklich klar wie Wasser,
Bei diesem zeitgemäßen Unternehmen profitiren **nur** — die
Actionaire.

Berspätet.

Es gratulirt dem Fr. **Mariane B.....** zu ihrem 27. Wiegenfeste, daß das ganze Thomasgäßchen zittert
Der kleine Nachbar. Lauter unschuldige Scherzje.

Unserm Freund **Barozzi** gratulirt zu seinem Geburtstage
Schnellläufer & Pruz.

Dank.

Der kürzlich verstorbene Herr Regierungs-Rath Dr. **Dörrien** hat bei Lebzeiten als Mitglied des Directoriums der Wendler'schen Stiftung viele Jahre mit reger Theilnahme sich der Interessen der Stiftung angenommen — deren Thätigkeit zunächst den Schulzwecken hiesiger Stadt gewidmet ist, und hat solche auch im Tode noch bethätigt, durch ein Legat

von 1000 Thlr.,

was hiermit in dankbarer Erinnerung an den Entschlafenen bekannt gemacht wird.

Leipzig, 19. Juli 1858.

Directorium der Wendler'schen Stiftung.
Franz Köhler.

Heute Mittag wurde meine liebe Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 24. Juli 1858.

Ferdinand Görnig.

Heute Mittag entschlief unser guter **Alfred**, 3 Jahre 3 Monate alt. Um stille Theilnahme bitter
Den 24. Juli.

C. Bülow nebst Frau und Familie.

Gestern Abend 9 Uhr raubte der Tod unser jüngstes Kind, den freundlichen **Adolph**.
Am 23. Juli 1858.

Adolph Schröter und Frau.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr folgte unser guter **Richard**, 14 3/4 Jahr alt, seinem vor 8 Tagen vorangegangenen jüngsten Bruder in die Ewigkeit nach. Um stille Theilnahme bitter
Leipzig, den 24. Juli 1858.

die Familie **Böhme.**

Ungemeldete Fremde.

Altner, Def. aus Duerst, Stadt Wien.
 Anternach, Kfm. a. Coblenz, Hotel de Prusse.
 Aussen-Ordt, Banq. n. Fam. und Diener aus
 Paris, Hotel de Pologne.
 Apler, Kfm. a. Frankf. a/M.,
 Abendroth, Kfm. a. Hamburg, und
 Alter, Fr. Commiss. a. Bernburg, St. Nürnberg.
 Albert, Mechanikus a. Frankf. a/M., schw. Kreuz.
 Boonenburg, Part. a. Dordrecht, und
 Boonenburg, Part. n. Fr. a. Dordrecht, h. de Bav.
 Beckenhold, Kfm. a. Paris,
 Bese, Kfm. a. Potsdam, und
 Behn, Fabr. a. Braunschweig, schw. Kreuz.
 Bengowech, Priv. a. Helgoland, Münchner Hof.
 Bähr, Frau a. Altwass, und
 Böncke, Frau a. Luckenwalde, Stadt Hamburg.
 Becker, Kfm. a. Merbau, Stadt Gotha.
 Bergmann, Fr. a. Münster, gr. Fährq. 16.
 Bauerhin, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Bufe, Frau Stadträtin n. T. aus Stargard,
 Hotel de Prusse.
 Bethle, Buchhdt. a. Leisnig, Stadt London.
 v. Bolka, Obef. a. Pesh, Hotel de Pologne.
 Blankenburg, Kfm. a. Petersburg, h. de Russie.
 Burchel, Commerz-Rath a. Magdeburg, und
 Boger, D. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Blämann, Prediger a. Berleberg,
 Blankenmeister, Director a. Petersburg, und
 v. Benigsh, Frau a. Debrizin, Stadt Rom.
 v. Cunitz, Def.-Rath n. Fr. a. Mitten, und
 Coock, Rent. n. Fam. u. Diener a. Gdingh-
 burg, Hotel de Pologne.
 Cohn, Frau a. Warschau, Hotel de Russie.
 v. Gajofski, Graf n. Familie und Diener a.
 Buzarek, Stadt Nürnberg.
 Chevalier, Commiss. a. Brüssel, St. Hamburg.
 Döring, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
 Döring, Dir. a. Elbing, Stadt Nürnberg.
 v. Friesen, Fr. Majorin a. Grimma,
 Freyhof, Lederhdt. a. Köpchenbroda, und
 Fitting, Bergamtschand. a. Freiberg, St. Dresd.
 Flor, Kfm. a. Buchholz, grüner Baum.
 Friedhoff, Kfm. a. Fürstberg, h. de Russie.
 Frank, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Frieze, Priv. a. Prag, Palmbaum.
 Frisch, Rittmstr. n. Frau a. Forchheim, Hotel
 de Baviere.
 Freund, Kfm. n. Fr. a. Berlin, St. Berlin.
 Frey, Berw. n. Fr. a. Luckow, schw. Kreuz.
 Friedländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Gablenz, Obef. a. Borschwig, St. Berlin.
 Greuberg, Hosprediger a. Stockholm, und
 Gellner, Fabr. a. Berden, schwarzes Kreuz.
 Geper, Kfm. a. Eisenberg, blaues Hof.
 St. Durchl. Fürst Wiedroge n. Diener a. Ros-
 sau, Stadt Nürnberg.
 Gpers, Obef. a. Gothenburg, und
 Gpers, Postmstr. a. Gothenburg, Stadt Rom.
 Günther, Fleischerm. a. Kirchberg, und
 Günther, Fleischerm. a. Oberleinig, g. Sonne.
 Grund, D. aus Stettin, Palmbaum.
 Gerlach, Rent. a. Lübben, grüner Baum.
 Günther, Kfm. a. Berlin, und
 Gilbert, Infr. a. Geln, Stadt London.
 Händel, Kfm. a. Nordhausen, Rosenkranz.
 Hopfer, Frau a. Bernburg, Stadt Nürnberg.
 Hauff, Frau n. Tochter a. Berlin.
 Hirsborn, Kfm. n. Frau a. Stettin, und
 Humbert, Kfm. a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Heims, Obef. a. Ober-Maglow, St. Rom.
 Heine, Obef. n. Frau a. Danzig, und
 Hein, Obef. n. Fr. a. Stangenberg, h. de Baviere.
 Häufiger, Fr. a. Vaireuth, und
 Heine, Oberlehrer a. Göthen, schwarzes Kreuz.
 Hirschfeld, Kfm. a. Schlar, und
 Horschig, Procurist a. Freiberg, St. Hamburg.
 Hablich, Hdtm. a. Kirchberg, Bamb. Hof.
 de Haans, Obef. n. Frau a. Leyden,
 Holweg, Kfm. a. Barmen,
 v. Holslein, Kammerh. a. Lübeck, und
 Hettner, Prof. a. Dresden, Stadt Rom.
 Illner, Obef. a. Hirschberg, Palmbaum.
 Janzen, D. a. Rostock, Hotel de Baviere.
 Incur, Leutn. a. Berlin, Münchner Hof.
 Jpighohn, Kfm. a. Neubaum, St. Hamburg.
 Kuttner, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Könneke, Kfm. a. Königsf., Rosenkranz.
 Kohl, Insp. a. Dresden, grüner Baum.
 Kirken, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.
 Kuhl, Frau a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
 Klinge, Frau a. Braunschweig, Palmbaum.
 Kallmeyer, Kfm. a. Erfurt, und
 Kistimmer, Kfm. a. Sedan, Stadt Rom.
 Leo, Weinreis. a. Rippingen, Stadt Wien.
 Lefter, Kfm. a. Wrotterode, goldner Arm.
 Lange, Priv. a. München, Hotel de Prusse.
 Lauer, D., Obf. Rath a. Berlin, St. Nürnberg.
 v. Löbell, Major n. Fr. a. Berlin, St. Rom.
 Losch, Kunstgärtner a. Wien, schwarzes Kreuz.
 Michaelis, Kfm. a. Detmold, und
 Meyer, D. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Marullo, D. a. Pesh, Stadt Geln.
 Meusel, Pfarrer a. Heinersdorf, Stadt Berlin.
 Müller, Pastor a. Prag, schwarzes Kreuz.
 Michaelis, Kfm. a. Detmold, und
 Mühlisen, Hdtreis. a. Gmünd, St. Hamburg.
 Möppel, Fabr. a. Treuen, blaues Hof.
 v. Mauschwitz, Fr. a. Striegau, Lebe's h. garni.
 Marren, Apoth. n. Schw. a. Husme, St. Dresd.
 Remel, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.
 Müller, Kfm. a. Brandenburg, h. de Prusse.
 Mayer, Kfm. a. Frankf. a/M., h. de Russie.
 Mirus, D. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Maier, Banq. a. Dresden, und
 Möhring, Def. a. Wammdorf, Palmbaum.
 Noach, Kfm. a. Dessau, Hotel de Pologne.
 Neufeld, Banq. a. Berlin, Hotel de Russl.
 Redel, Fabr. a. Hanau, Stadt Nürnberg.
 Oswald, General-Consul n. Fr. a. Hamb., u.
 Der, Maler n. S. a. Dresden, St. Nürnberg.
 Otte, Kfm. aus Magdeburg, Stadt Ried.
 Du-King, Propr. a. Mailand, Hotel de Prusse.
 Pnevcs, Priv. a. Schleswig, Stadt Rom.
 Parthe, Beamter a. Wien, Bamberger Hof.
 v. Perrin, Graf n. Fr. u. Diener a. Bres-
 burg, Hotel de Prusse.
 Poliger, Rent. a. Ofen, Hotel de Pologne.
 Pauli, D. a. Lübeck, und
 Panzer, Fabr. a. Asch, Stadt Nürnberg.
 Pattenhofer, Rent. a. Wien, Stadt Rom.
 Rosdal, Rent. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Reutich, Kfm. a. Berlin, und
 v. Roy, Obef. a. Redlig, Hotel de Baviere.
 Roth, Colorist a. Friedau, und
 Roth, Colorist, Stadt Berlin.
 Ruheimann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Roher, Kfm. a. Waldsassen, Stadt Gotha.
 Reif, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Richter, Kammermusik a. Berlin, Stadt Wien.
 v. Rothe, Freim. n. T. a. Hannover, und
 Richter, Rent. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Reibstein, Obef. a. Leisla, St. Nürnberg.
 Renau, Fabrikbes. n. Fr. a. Frankehausen, Palm.
 Rosner, Mühlenbes. a. Rösen, Stadt Rom.
 Schmidt, Ingen. a. Meerane, Stadt Rom.
 Seifert, Kunstgärtner a. Wien, Schw. Kreuz.
 Schepmann, Kfm. a. Bernburg, und
 Stein, Obef. a. Palumnien, Lebe's h. garni.
 Schöder, Kfm. n. Fam. a. Hannover, h. de Prusse.
 Schüb, Kfm. a. Barmen, Hotel de Pologne.
 Scheller, Fleischermstr. a. Oberleinig, g. Sonne.
 Schönicke, Oberförster a. Gobbeldorf, und
 Schäfer, Priv. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Schröder, Fr. a. Braunschweig, und
 Schulze, Affessor a. Frankf. a/M., Palmbaum.
 Stören, Prediger a. Christiania,
 Savonius, Colleg.-Rath a. Petersburg, und
 v. Schuda, Frau a. Debrizin, Stadt Rom.
 Thiergen, Neufilberfabr. a. Grimma, Rosenkranz.
 Trenkmann, Def. a. Dresden, grüner Baum.
 Trost-Simon, Frau a. Batavia, h. de Pologne.
 v. Trembecki, Obef. a. Warschau,
 Thomas, Fabr. a. Wien, und
 Thomas, Fabr. a. Graslitz, Hotel de Baviere.
 Unverricht, Optm. n. Diener a. Gieloch, Hotel
 de Prusse.
 Viellaser, Archit. a. Buzarek, Stadt Geln.
 Vogel, Glockengießer a. Zwickau, schw. Kreuz.
 Wippmann, D., Oberlehrer a. Grimma, und
 Wiedfuhr, Kfm. a. Lüdenscheld, St. Dresden.
 Wartenleben, Part. n. Fr. a. Breslau, St. London.
 v. Way, Frau Gräfin n. Jgfr. aus Debrizin,
 Stadt Rom.
 v. Wicke, Landes-Steuer-Dir. a. Rostock, Hotel
 de Baviere.
 Winters, Frau a. Witten, Münchner Hof.
 Wagner, Getreidch. a. Magdeb., Lebe's h. garni.
 Wedberg, Kfm. n. Fam. a. Ralmö, h. de Bav.
 Zimmermann, Kfm. a. Gr.-Schönau, St. Hamb.
 Zschiller, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Nürnberg.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. Juli. Berl.-Anh. A. u. B. 125¹/₂; Berl.-Stett.
 108³/₄; Geln-Mind. 144; Oberschl. A. u. C. 138¹/₄; do. B.
 —; Cosel-Derb. —; Thüringer 113¹/₄; Friedr.-Wilh.-Nordb.
 54¹/₄; Ludwigsh.-Verb. 144; Dester. 5⁰/₁₀ Met. —; do. Nat.
 Anl. 81³/₄; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 68¹/₂;
 Dester. Credit. 117; Dessauer Credit-Actien 51⁵/₈; Weimar.
 Bank-Act. 99; Braunschweiger do. 104¹/₂; Gerger do. —;
 Thüringer do. 77; Norddeutsche do. 83; Darmstädter do. 94¹/₄;
 Preussische do. —; Jassper do. —; Hannov. do. —; Disc.
 Comm.-Anth. 104¹/₂; Wien 2 Mt. 90¹/₂; Amsterd. f. S. 142¹/₄;
 Hamb. f. S. 150¹/₄; London 3 Mt. 6. 19¹/₂; Paris 2 Mt.
 79³/₄; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 22.
 Wien, 24. Juli. Metall. 5⁰/₁₀ 82¹⁵/₁₆; do. 4¹/₂ 0/0 —; do.
 4⁰/₁₀ —; Nat.-Anl. 83¹¹/₁₆; Loose v. 1834 —; do. 1839 134¹/₂;
 do. 1854 109³/₄; Grundentlast.-Obl. div. Kronl. 83¹/₄; Bank-
 Act. 971; Escompte-Actien 595; Dester. Credit-Act. 240³/₄;
 Dester.-franz. Staatsb. 259; Ferd.-Nordb. 166¹/₂; Donau-
 Dampfsh. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —;
 Amsterdam —; Augsburg 105³/₈; Frankfurt a. M. 105¹/₈;
 Hamburg 77; London 10. 13; Paris 123; Münzduc. 7¹/₈;
 London, 23. Juli. Consols 96; 3⁰/₁₀ Span. —; 1⁰/₁₀ nach
 diff. 27¹/₂.
 Paris, 23. Juli. 4¹/₂ 0/0 Rente 95. 80; 3⁰/₁₀ Rente 68. 35;
 Span. 1⁰/₁₀ n. diff. 27¹/₄; do. 3⁰/₁₀ innere —; Silber-Anleihe
 92; Credit mobil. 615; Dester. Staatsb. 626; Lomb. Eisen-
 bahn-Actien 568; Franz.-Josephsbahn 456.
 Breslau, 23. Juli. Desterreich. Bankn. 97³/₄ B.; Oberschl.
 Act. Lit. A. u. C. 138⁷/₁₂ B.; do. Lit. B. 128¹/₂ B.

Schwimmmanntalt. Temper. d. Wassers d. 24. Juli Abds. 17° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Damm, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.